



Bezirks-

Feuerwehverband

Innsbruck-Land

1882 - 2007

125 Jahre



Digitales Funksystem



Festprogramm

zum

125-Jahr-Jubiläum des Bezirksverbandes Innsbruck-Land

am

Samstag, den 22. September 2007 in der Stadt Hall

- **10.00 - 15.00 Uhr:**

Präsentationen und Vorführungen durch die Feuerwehren des Bezirkes

- Oberer Stadtplatz: Feuerlöserschulung, Flughelfer, Personenbergung
- Pfarrplatz: Heuwehr
- Stadtpark: Feuerwehrjugend, Leistungsbewerbe
- Krippgasse: Einsätze in Verbindung mit Gefährlichen Stoffen, Strahlenschutz
- Agramgasse: Brandbekämpfung, Menschenrettung
- Stiftsplatz: Technische Einsätze, hydraulische Rettungsgeräte

- **16.00 Uhr:**

Eröffnung und Segnung der Bezirks-Zentrale beim Gerätehaus der Feuerwehr Hall.

- **17.00 Uhr:**

Feldmesse am Oberen Stadtplatz mit Fahrzeugsegnung
(Drehleiterfahrzeug und Wechselladerfahrzeug)

- **18.00 Uhr:**

Aufmarsch, Defilierung der Feuerwehren des Bezirkes am Stadtgraben mit
alten und neuen Gerätschaften und Fahrzeugen

- **19.30 Uhr:**

Festversammlung im Kurhaus (geschlossene Veranstaltung)

- **19.30 Uhr:**

Fest im Feuerwehrhaus Hall mit der Bürgermusikkapelle Absam
für alle Feuerwehrmitglieder und für die Bevölkerung

**Der Bezirks-Feuerwehrverband Innsbruck-Land
freut sich auf Ihr Kommen!**



Vorwort
Landeshauptmann
Dr. Herwig van Staa

Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Feuerwehrkameraden!

Vor 125 Jahren wurde der Bezirks-Feuerwehrverband Innsbruck-Land gegründet und dieses Jubiläum wird gebührend gefeiert: mit einem großen Fest und einem umfangreichen Rahmenprogramm am 22. September 2007 in Hall in Tirol. Im größten politischen Bezirk Österreichs stellt der Bezirksverband eine Besonderheit dar, er liegt einerseits im Herzen des Landes und umfasst andererseits die Landeshauptstadt Innsbruck.

Unsere Feuerwehren sind rund um die Uhr einsatzbereit, um dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung Rechnung zu tragen. Umgerechnet wird etwa jede Stunde in Tirol eine Feuerwehr angefordert: zu Bränden, Verkehrsunfällen, usw.. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren opfern unzählige Stunden ihrer Freizeit für Übungen und Einsätze. Für dieses ehrenamtliche Engagement möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Abschließend wünsche ich dem Bezirks-Feuerwehrverband Innsbruck-Land eine erfolgreiche Veranstaltung sowie allen anwesenden Feuerwehrkameraden und Gästen eine gelungene Feier und viele schöne gemeinsame Stunden.

Kameradschaftliche Grüße,
Euer Dr. Herwig van Staa
Landeshauptmann von Tirol



Vorwort
Landesrat
Anton Steixner

Ein stolzes Jubiläum!

Der Bezirks-Feuerwehrverband Innsbruck-Land feiert heuer sein 125-jähriges Bestehen. Das ist ein stolzes Jubiläum, zu dem ich aufrichtig und von Herzen gratuliere.

In Tirol sind 362 Feuerwehren mit 30.000 Mitgliedern einsatzbereit und willens, dem Mitmenschen zu helfen und sein Hab und Gut zu schützen. 10.000 Einsätze pro Jahr in unserem Bundesland bedeuten, dass etwa jede Stunde eine Feuerwehr zu Hilfe gerufen wird. Sei es zu Bränden, Verkehrsunfällen, Tunnelunfällen, Austritt von gefährlichen Stoffen, Bergung von Tieren oder etwa die Entfernung von Wespennestern. Allein im Bezirk Innsbruck Land sind 76 Feuerwehren zur Stelle, wenn dort 1.349 Einsätze (Jahr 2006) zu bewältigen sind. Damit hat dieser Bezirk die mit Abstand größte Anzahl an Wehren, die bei diesen Einsätzen allesamt unzählige Stunden der Freizeit opfern und nicht selten auch ihre Gesundheit gefährden. Dadurch, dass dies alles ehrenamtlich geschieht, ist letztlich effizientes und flächendeckendes Helfen erst möglich. Jedes andere System wäre auch in Zeiten konjunktureller Blüte nicht finanzierbar. Ich warne daher alle Kritiker unseres auf Ehrenamtlichkeit aufbauenden Systems eindringlich, den gesellschaftspolitischen Konsens nicht zu brechen, sondern vielmehr konstruktiv und befruchtend an der Weiterentwicklung mitzuwirken. Verfehlungen, die passieren, werden wir auch in Zukunft aufzeigen und wir werden aus ihnen lernen - wir werden es aber nicht zulassen, dass wegen einzelner Verfehlungen Pauschalverurteilungen gesellschaftsfähig werden. Die Prinzipien unseres Verbandes haben sich über viele Jahrzehnte und im Falle des jubilierenden Verbandes schon seit 125 Jahren bewährt, sodass wir vielmehr dankbar sind ob der Initiativen und Ideale der Gründerväter sowie überzeugt sein können, dass unsere Bemühungen und unser Engagement auch heute noch so aktuell und zeitgemäß sind, wie sie es anno dazumal gewesen ist. Als für das Feuerwehrwesen verantwortliches Mitglied der Tiroler Landesregierung ist es mir eine Ehre, mich beim jubilierenden Verband als Gratulant einreihen zu dürfen. Ich bekenne mich gerade wegen meiner politischen Verantwortlichkeit zu euren Idealen, die auch meine sind und kann euch versichern, dass ihr in mir einen Verbündeten sehen könnt. Allen Mitgliedern darf ich meine Wertschätzung zum Ausdruck bringen, den Verantwortlichen, allen voran BFK Peter Hölzl, BFKSTV Peter Larcher und dem BFI Michael Neuner samt ihren Mitstreitern, darf ich danke sagen und auch weiterhin viel Kraft und Engagement wünschen.

Den Feierlichkeiten zum 125-Jahr-Jubiläum wünsche ich einen guten Verlauf, euch allen alles Gute und weiterhin viel Glück und Gesundheit.

Landesrat Anton Steixner





Vorwort
Bezirkshauptmann
HR Dr. Herbert Hauser

Zum Geleit!

Der Bezirks-Feuerwehrverband Innsbruck-Land feiert das 125-jährige Bestandsjubiläum. Die Feierlichkeiten dazu werden im September 2007 in der Stadt Hall i.T. einen gebührenden Rahmen finden.

Den Gründungsvätern des Bezirks-Feuerwehrverbandes dürfte damals nicht bewusst gewesen sein, dass heutzutage das Löschen eines Brandes zur Routineaufgabe werden sollte. Die Feuerwehren von heute haben ganz andere gefährliche Probleme zu lösen. Nur mehr geschulte Frauen und Männer sind in der Lage, die teilweise sehr spezialisierte Ausrüstung, die den Freiwilligen Feuerwehren unseres Bezirkes zur Verfügung steht, richtig und wirksam einzusetzen.

Ich freue mich sehr, dass der Bezirks-Feuerwehrverband des Bezirkes Innsbruck-Land Menschen hat, die sich aus Idealismus und Einsatzfreude in den Gemeinschaftsdienst stellen. Es wird an diesen Jubiläumstagen wieder der große Stellenwert und die besondere Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr für alle, die dörfliche Gemeinschaft und den gesamten Bezirk bewusst.

Anlässlich dieses Jubiläumstages will ich allen Mitgliedern des Bezirks-Feuerwehrverbandes für den Bezirk Innsbruck-Land, allen örtlichen Feuerwehren und Mitgliedern für die Hilfs- und Einsatzbereitschaft recht herzlich danken.

Ich sehe es auch mit besonderer Zufriedenheit, dass die Feuerwehrleute große Gönner und Unterstützer haben, ohne die es in der Bewältigung der Einsätze immer schwieriger werden würde.

Bei der Vorbereitung zum Festakt wünsche ich gutes Gelingen und hoffe, dass wir uns im September 2007 in der Stadt Hall i.T. zum Jubiläumsauftakt sehen werden.

Ihr Dr. Herbert Hauser
Bezirkshauptmann




Vorwort
LFK Klaus Erler

Zum 125-jährigen Bestandsjubiläum des Bezirks-Feuerwehrverbandes darf ich im Namen des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol herzlich gratulieren.

Gerade so ein Jubiläum sollte in uns die Erinnerung wecken, wie jene Kameraden und vor allem unter welchen Bedingungen vor 125 Jahren den Bezirks-Feuerwehrverband gegründet haben. Eine Initiative, die bis heute und so hoffen wir noch viele Jahre Bestand hat.

Der Bezirks-Feuerwehrverband Innsbruck-Land zählt zu den erfolgreichen Verbänden in unserem Land Tirol sowie auch österreichweit.

Ich danke den ehrenamtlichen Funktionären, allen Feuerwehrkameraden und ganz besonders den Angehörigen für das große Verständnis. 125 Jahre bereit zu sein, dem Nächsten zu helfen bedeutet viel Freizeit für die Öffentlichkeit zu opfern. Die umfassenden Aufgaben im Bereich der Einsätze aber ganz besonders auch in der Verwaltung nehmen Jahr für Jahr zu.

Die Aufbauarbeit im Bezirks-Feuerwehrverband wurde von den Funktionären des Bezirkes meisterhaft vollzogen. Gerade in den letzten Jahrzehnten wurde unter Bezirkskommandant LBD Hermann Partl, OBR Erich Hofer und OBR Ing. Peter Hölzl eine straffe Einsatzorganisation mit gut bewährten Strukturen geschaffen.

Ich danke allen Mitgliedern des Bezirks-Feuerwehrverbandes Innsbruck-Land für den ehrenamtlichen Einsatz im Dienste der Öffentlichkeit und wünsche für die Zukunft alles Gute und besonders unfallfreie Einsätze und Übungen.

Der Landes-Feuerwehrkommandant
LBD Klaus Erler





Vorwort
LFI DI Alfons Gruber

Vor 125 Jahren haben weitsichtige und verantwortungsbewusste Feuerwehrfunktionäre den Bezirks-Feuerwehrverband Innsbruck-Land gegründet. Eine erfolgreiche Initiative zur Erhöhung der Schlagkraft der angeschlossenen Feuerwehren, zur Förderung ihrer Ausbildung, der Zusammenarbeit und Kameradschaft! Der Bezirk Innsbruck-Land zeichnet sich durch motivierte und bestausgerüstete Feuerwehren mit einer hohen Mitgliederzahl aus. Äußerst notwendig - bei dem vorhandenen Gefahrenpotential im Bezirk und den daraus resultierenden Einsätzen für die Feuerwehren.

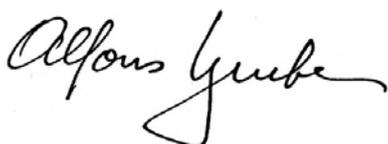
Die Verantwortlichen des Bezirks-Feuerwehrverbandes können stolz sein, einem Verband vorzustehen, der schon so lange die Interessen der Feuerwehren mit Erfolg vertritt. Gerade in diesem Bezirk ist ein hohes Maß an Einsatzwillen und Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung vorhanden. Viele Innovationen, insbesondere aus den Bereichen Ausbildung, Organisation und Feuerwehrentechnik kommen von Feuerwehrmitgliedern des Bezirkes.

Der Bezirk Innsbruck-Land beherbergt seit 2001 wieder die Landes-Feuerweherschule Tirol, die wichtigste Ausbildungs- und Serviceeinrichtung der Tiroler Feuerwehren. Die gelebte Zusammenarbeit nützt nicht nur dem Bezirks-Feuerwehrverband, sondern ist auch im Interesse der Feuerwehren des ganzen Landes.

Als Mitglied und ehemaliger Kommandant einer Feuerwehr des Bezirkes freut mich das Jubiläum ganz besonders. Durfte ich doch vieles lernen, miterleben und mitgestalten.

Allen Feuerwehrmitgliedern und den Funktionären des Bezirks-Feuerwehrverbandes Innsbruck-Land wünsche ich für die Zukunft alles Gute und besonders unfallfreie Einsätze und Übungen. Ein starker Bezirksverband möge auch weiterhin die bewährte Unterstützung für die Bewältigung eurer immer größeren und anspruchsvolleren Aufgaben sein.

Der Landesfeuerwehrinspektor:
Dipl. Ing. Alfons Gruber




Vorwort
BFK Ing. Peter Hölzl

Als Bezirkskommandant ist es für mich eine große Ehre, einige Gedanken an die Feuerwehrleute des Bezirkes und die Bevölkerung zu richten.

Die Festschrift, die anlässlich des Jubiläums geschaffen wurde, ist ein Zeugnis von 125 Jahren Opferbereitschaft, Solidarität, Gemeinschaft und Kameradschaft.

Die Einrichtung der Feuerwehr ist seit mehr als drei Jahrhunderten ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Gemeinwesens, von der Bevölkerung des ganzen Bezirkes geschätzt, als Helfer in kleinen und großen Notsituationen.

Freilich hat sich seit der Gründung des Feuerwehrverbandes im Jahre 1882 vieles geändert, sowohl im Berufsbild als auch im Arbeitsumfang. Wohl kaum ein Betrieb hat einen so rasanten Wandel seines Tätigkeitsprofils zu verzeichnen. Während zu Beginn des Feuerwehrwesens die klassische Brandbekämpfung die zentrale Aufgabe war, müssen Feuerwehrmänner und -frauen heute über erhebliches technisches Fachwissen verfügen. Dazu zählen Kenntnisse in Chemie, Maschinenteknik, Ökologie und vieles andere mehr. Die Feuerwehren des Bezirkes sind heute ein hochspezialisierter Fachbetrieb, dessen Leistungen auch im internationalen Vergleich Maßstäbe setzen.

Neben den primären und institutionellen Aufgaben der Feuerwehren, die in den Begriffen "RETTEN-LÖSCHEN-BERGEN-SCHÜTZEN" treffend zusammengefasst sind, fällt unserer Organisation auch eine wesentliche gesellschaftliche Bedeutung zu. Viele Dörfer und Ortschaften könnte man sich wohl ohne Feuerwehr kaum vorstellen, sie ist ein ganz wesentlicher Teil der Dorfgemeinschaft und für unseren Lebensstandard unverzichtbar.

Mein Dank gilt allen Verantwortlichen des Bezirkes aus den vergangenen 125 Jahren, vor allem aber jenen, mit denen ich selbst zusammenarbeiten durfte und darf.

Mein persönlicher Dank, verbunden mit der Bitte um weitere gute Zusammenarbeit, gilt der Führung des Landesverbandes, den politischen Vertretern des Landes, Bezirkes und der Gemeinden, dem Bezirksausschuss, allen Sachbearbeitern, den Führungskräften in den Ortsfeuerwehren sowie allen Feuerwehrkameraden.

In diesem Sinne danke ich allen Feuerwehrmitgliedern für ihren vielseitigen und oft auch gefährlichen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung.

"GUT HEIL"

OBR Ing. Peter Hölzl
(Bezirks-Feuerwehrkommandant)





Vorwort
BFI Michael Neuner

Seit Bestehen der Feuerwehren wurden viele Gemeinden in unserem Bezirk immer wieder von verheerenden Bränden heimgesucht. Die damalige Bauweise, der mangelnde Brandschutz und die teilweise fehlenden Feuerwehren führten bei jedem Brand nahezu zu einer Katastrophe. Trotzdem sollten noch einige Jahre vergehen, bis 1882 der Zusammenschluss der Feuerwehren des Bezirkes zu einem eigenen Verband erfolgte. Die 12 bestehenden Wehren haben damals den - nach dem Bezirksverband Kufstein - zweitältesten Verband Österreichs gegründet und hatten somit die Voraussetzungen für eine überörtliche Zusammenarbeit, aufgebaut auf Kameradschaft und Nächstenliebe, geschaffen. Dieser 1882 gelegte Grundstein hat sich als massives Fundament erwiesen.

Als mittlerweile 12. Bezirksinspektor kann ich auf eine ebenso weitreichende Geschichte unserer Inspektoren zurückblicken. Wurde diese Position 1893 noch von einem Mann (Max Klammer) bekleidet, so waren zwischen den Jahren 1919 bis 1968 je zwei Inspektoren (nach Abschnitten eingeteilt) tätig. Seit dem 18. Dezember 1968 (Hermann Partl) wird unser Bezirk wiederum von einem Inspektor betreut. Die Aufgabenbereiche der Bezirksinspektoren haben sich seit den Anfängen kaum verändert.

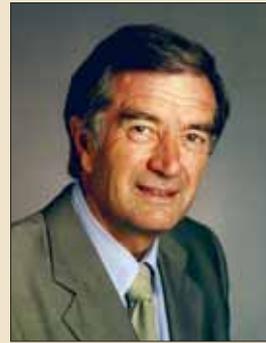
Seit dem Bestehen unseres Bezirksverbandes und unserer Feuerwehren hat sich in den letzten 125 Jahren viel geändert, jedoch sind die Werte des selbstlosen und uneigennütigen Einsatzes für die Gemeinschaft geblieben. In diesem Zusammenhang möchte ich allen Feuerwehrmitgliedern für die vielen Stunden freiwilliger Arbeit in Ausbildung und Einsatz, die oftmals persönlichen Verzicht und auch Gefahr bedeuten, danken. Großer Dank gilt ebenfalls allen Bezirksfunktionären, welche nicht nur die Interessen unseres Bezirkes sondern auch die Interessen der Feuerwehren des Landes vertreten.

Die gute Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden, den Feuerwehren, dem Bezirksverband Innsbruck-Land und dem Landes-Feuerwehrverband Tirol spiegelt sich unter anderem in der Beschaffung von Ausrüstung bzw. Gerätschaften nieder. Immer wieder wurde auf gemeinsamem Wege versucht, Gerätschaften und Ausrüstungsgegenstände nach dem Stand der Technik und den Anforderungen jeder einzelner Feuerwehr spezifisch anzukaufen.

Aus gegebenem Anlass möchte ich gleichzeitig die neue Alarmierung als Meilenstein in der Geschichte unseres Bezirksverbandes bezeichnen. Allein an diesem aktuellen Beispiel wird klar ersichtlich, wie sehr unser Bezirksverband bestrebt ist, mit der Zeit zu gehen und einen weiteren Schritt in Richtung "Sichere Zukunft" zu setzen. Diente noch zur Zeit der Gründung unseres Verbandes der Turmwächter (-bläser) als Alarmierung, so bricht heute mit dem "digitalen Zeitalter" eine neue Epoche an.

Abschließend wünsche ich zum 125-Jahr-Jubiläum allen Feuerwehrmitgliedern, dass auch in Zukunft die Aspekte der Zusammengehörigkeit und Hilfsbereitschaft sowie unser, seit Bestehen der Feuerwehr, gemeinsamer Gedanke "GOTT ZUR EHR, DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR" weiterhin wesentliche Bestandteile aller Feuerwehren in unserem Bezirksverband bleiben.

Bezirks-Feuerwehriinspektor
Michael Neuner



Vorwort
BGM der Stadt Hall
Leo Vonmetz

Die Geschichte der Stadtfeuerwehr Hall in Tirol, des Bezirks-Feuerwehrverbandes Innsbruck-Land wie auch des Landes-Feuerwehrverbandes ist unweigerlich mit einem Namen verknüpft: dem des Haller Bürgermeisters Dr. Otto Stolz. Dieser gründete im Jahre 1868 die Stadtfeuerwehr Hall in Tirol und war ihr erster Kommandant. Er war an der Gründung des Landesverbandes im Jahre 1872 und an der Erstellung der Feuerpolizei- und Feuerwehrordnung von 1881 maßgeblich beteiligt und setzte sich mit aller Kraft für die Errichtung der Bezirksverbände ein, deren Statuten auch federführend von ihm ausgearbeitet wurden.

Die Visionen von Bürgermeister Dr. Otto Stolz haben diesbezüglich in die richtige Richtung gewiesen und der Allgemeinheit viel Gutes gebracht. So verfügen wir in Tirol heute über eine straffe, einsatzkräftige Feuerwehrstruktur, wobei der Bezirksverband Innsbruck-Land ein besonders gutes Beispiel für eine erfolgreiche und kameradschaftliche Zusammenarbeit sowie für einen qualitativ hochstehenden Ausbildungsstandard darstellt.

Als Bürgermeister der Stadt Hall in Tirol bin ich sehr stolz darauf, dass das 125-Jahr-Jubiläum in der Bezirksstadt Hall begangen wird, wobei diese Funktion Halls durch die Errichtung der Bezirkszentrale im Gerätehaus der Stadtfeuerwehr Hall zusätzlich betont wird. Damit ist ein weiterer Schritt zur rascheren und sicheren Alarmierung bzw. Einsatzbegleitung und Unterstützung der Feuerwehren im gesamten Bezirk Innsbruck-Land gesetzt worden.

Ich möchte allen Feuerwehren im Bezirk für die Teilnahme am 125-Jahr-Jubiläum danken. Besonderen Dank spreche ich aber insbesondere den Mitgliedern der Feuerwehren unseres Bezirkes für ihren selbstlosen und für unsere Gesellschaft so wichtigen Dienst an der Allgemeinheit aus.

Ich wünsche allen Teilnehmern einen schönen, geselligen und komplikationslosen Verlauf der Feierlichkeiten!

Leo Vonmetz
Bürgermeister der Stadt Hall in Tirol

Historischer Rückblick Gründung - 125 Jahre danach



Im Jahre 1882 lud der Obmann des Gauverbandes Tirol, Dr. Otto STOLZ, Bürgermeister der Stadt SOLBAD HALL in TIROL, sowie der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr INNSBRUCK, Viktor Baron von GRAFF, die bestehenden Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes INNSBRUCK, von ABSAM, BIRGITZ, FLAURLING, FULPMES, SOLBAD HALL, KEMATEN, OBERHOFEN, PETTNAU, PFAFFENHOFEN, TELFS, WATTENS und ZIRL zur konstituierenden Versammlung und zur Gründung des Bezirks-Feuerwehrverbandes ein.

Bei dieser Tagung wurde die Gründung des Bezirksfeuerwehrverbandes INNSBRUCK Nr. 4 einstimmig beschlossen und die Delegierten der anwesenden Wehren mussten die Bereitwilligkeit des Beitrittes zum neuen Bezirks-Feuerwehrverband schriftlich bekannt geben.

Rechtsanwalt Dr. Otto STOLZ
Kommandant und Gründungsmitglied
der Freiwilligen Feuerwehr
SOLBAD HALL in TIROL
Obmann des Gauverbandes TIROL
Bürgermeister der Stadt SOLBAD HALL in TIROL

Am 22. September 2007 kehrt der Bezirksfeuerwehrverband INNSBRUCK-LAND an seinen "Gründungsort", die Stadt HALL in TIROL zurück und feiert voll Stolz im neuen Kursaal sein 125-jähriges Bestehen.

Der Bezirks-Feuerwehrverband INNSBRUCK-LAND, mit 70 Freiwilligen Feuerwehren und 6 Betriebsfeuerwehren mit 7.741 Feuerwehrmitgliedern in 65 Gemeinden, ist der größte politische Bezirk Österreichs.

Viele Jahre nach der Bezirks-Feuerwehrverbands-Gründung (ausgenommen in den Kriegsjahren beider Weltkriege), waren in den Reihen der Feuerwehren nur Männer anzutreffen, nach 125 Jahren sind bereits 80 Mädchen und Frauen aktiv in den Wehren tätig.



Verbandsobmänner

ab 1882



Baron Viktor von GRAFF
 1. Verbandsobmann
 1882 - 1890



Franz KERBER
 2. Verbandsobmann
 1890 - 1900

Delegiertentage

ab 1887

1882 - 1886

keine Delegiertentage,
nur Verbandssitzungen!

1. Delegiertentag, **21.08.1887**
in Telfs, Gasthof "Daum"
2. Delegiertentag, **1888**
in Innsbruck
3. Delegiertentag, **25.08.1889**
in Fulpmes
4. Delegiertentag, **14.09.1890**
in Kematen

5. Delegiertentag, **28.06.1891**
in Absam, Gh. "Ebner"
6. Delegiertentag, **29.05.1892**
in Matri, Gh. "Krone"
7. Delegiertentag, **14.05.1893**
in Zirl, Gh. "Löwen"
8. Delegiertentag, **24.06.1894**
in Hötting, Gh. "Rainerwirt"
9. Delegiertentag, **01.09.1895**
in Volders, Gh. "Post"
10. Delegiertentag, **17.05.1896**
in Mieders, Gh. "Lärchenwirt"
11. Delegiertentag, **30.05.1897**
in Oberhofen, Gh. "Rimml"
12. Delegiertentag, **26.06.1898**
in Wilten
13. Delegiertentag, **25.05.1899**
in Mils
14. Delegiertentag, **01.07.1900**
in Steinach a. Brenner

Verbandsobmänner

ab 1882



Anton FRITZ
3. Verbandsobmann
1900 - 1908

Delegiertentage

ab 1887

15. Delegiertentag, **23.06.1901**
in Telfs, Gasthof "Post"
16. Delegiertentag, **06.07.1902**
in Thaur
17. Delegiertentag, **24.05.1903**
in Mühlbachl
18. Delegiertentag, **18.09.1904**
in Fulpmes
19. Delegiertentag, **09.07.1905**
in Wattens
20. Delegiertentag, **27.05.1906**
in Götzens, Gh. "Jägerhof"
21. Delegiertentag, **16.06.1907**
in Inzing
22. Delegiertentag, **31.05.1908**
in Gries, Gh. "Grieserhof"



Franz SCHWEIGGL
4. Verbandsobmann
1908 - 1913

23. Delegiertentag, **23.05.1909**
in Mieders, Gh. "Lärchenhof"
24. Delegiertentag, **26.06.1910**
in Mils,
25. Delegiertentag, **21.05.1911**
in Mutters
26. Delegiertentag, **28.06.1912**
in Zirl
27. Delegiertentag, **15.06.1913**
in Matrei am Brenner

Verbandsobmänner ab 1882



Max KLAMMER
5. Verbandsobmann
1913 - 1914

Delegiertentage ab 1887

28. Delegiertentag, **05.07.1914**
in Fulpmes

**Während des 1. Weltkrieges,
vom Jahre 1915 - 1918
keine Delegiertentage!**



Josef SAILER
6. Verbandsobmann
Ehrenmitglied
1914 - 1924

29. Delegiertentag, **27.07.1919**
in Innsbruck

30. Delegiertentag, **29.06.1920**
in Wattens

31. Delegiertentag, **10.07.1921**
in Telfs "Arbeitervereinsaal"

32. Delegiertentag, **02.07.1922**
in Seefeld

33. Delegiertentag, **17.06.1923**
in Lans, Gh. "Traube"

34. Delegiertentag, **06.07.1924**
in Hötting, Gh. "Bären"

Verbandsobmänner 1892 - 1938
Kreiswehrrührer 1939 - 1945
Bezirks-Feuerwehrkommandanten ab 1946



Roman SCHERAN
7. Verbandsobmann
1924 - 1938
Kreiswehrrührer
1939 - 1945
Bezirks-Feuerwehrkommandant
1946 - 1953
Ehrenmitglied

Während des 2. Weltkrieges,
 vom Jahre 1940 - 1945, fanden keine
 Kreisfeuerwehrrappelle statt!

Delegiertentage bis 1938
Kreisfeuerwehrrappel 1939
Bezirks-Feuerwehrtage ab 1946

35. Delegiertentag, **07.06.1925**
in Steinach, Gh. "Steinbock"
36. Delegiertentag, **04.07.1926**
in Absam, Gh. "Kirchenwirt"
37. Delegiertentag, **03.07.1927**
in Zirl, Gh. "Post"
38. Delegiertentag, **15.07.1928**
in Scharnitz, Gh. "Adler"
39. Delegiertentag, **14.07.1929**
in Fulpmes, Gh. "Platzwirt"
40. Delegiertentag, **15.06.1930**
in Igls, Gh. Stern"
41. Delegiertentag, **07.06.1931**
in Hall, "Turnhalle"
42. Delegiertentag, **10.07.1932**
in Völs, Gh. "Traube"
43. Delegiertentag, **02.07.1933**
in Oberhofen, Gh. "Rimml"
44. Delegiertentag, **15.07.1934**
in Axams, Gh. "Neuwirt"
45. Delegiertentag, **07.07.1935**
in Matri, Gh. "Lamm"
46. Delegiertentag, **05.07.1936**
in Telfes, Gh. "Serles"
47. Delegiertentag, **11.07.1937**
in Oberperfuss
48. Delegiertentag, **24.07.1938**
in Leutasch
49. **Kreisfeuerwehrrappel, 06.08.1939**
in Natters, "Stern"
50. **Bez. Feuerwehrtag, 18.08.1946**
in Telfs, "Kinosaal"
51. Bez. Feuerwehrtag, **31.08.1947**
in Hall, "Gesellenvereinshaus"
52. Bez. Feuerwehrtag, **25.07.1948**
in Telfs, "Rathaussaal"
53. Bez. Feuerwehrtag, **17.07.1949**
in Matri am Brenner
54. Bez. Feuerwehrtag, **16.07.1950**
in Seefeld
55. Bez. Feuerwehrtag, **15.07.1951**
in Absam, Gh. "Kirchenwirt"
56. Bez. Feuerwehrtag, **20.07.1952**
in Kematen, Gh. "Altwirt"
57. Bez. Feuerwehrtag, **26.07.1953**
in Wattens

Bezirks-Feuerwehrkommandanten ab 1946



Josef MINATTI
8. Bezirks-Feuerwehrkommandant
1953 - 1961
Ehrenmitglied



Josef SCHEIRING
9. Bezirks-Feuerwehrkommandant
1961 - 1973
Ehrenmitglied

Bezirks-Feuerwehrtage ab 1946

- 58. Bez. Feuerwehrtag, **12.09.1954**
in Fulpmes, "Theatersaal"
- 59. Bez. Feuerwehrtag, **22.05.1955**
in Steinach
- 60. Bez. Feuerwehrtag, **01.07.1956**
in Steinach
- 61. Bez. Feuerwehrtag, **16.07.1957**
in Telfs, "Rathaussaal"
- 62. Bez. Feuerwehrtag, **20.07.1958**
in Hall, "Turnhalle"
- 63. Bez. Feuerwehrtag, **19.04.1959**
in Zirl, Gh. "Löwen"
- 64. Bez. Feuerwehrtag, **29.05.1960**
in Thaur, Gh. "Purner"
- 65. Bez. Feuerwehrtag, **16.04.1961**
in Matri, Gh. "Krone"

- 66. Bez. Feuerwehrtag, **27.05.1962**
in Telfs, "Rathaussaal"
- 67. Bez. Feuerwehrtag, **26.05.1963**
in Wattens, Gh. "Neuwirt"
- 68. Bez. Feuerwehrtag, **26.04.1964**
in Telfs, "Rathaussaal"
- 69. Bez. Feuerwehrtag, **11.07.1965**
in Seefeld, "Klosterbräu"
- 70. Bez. Feuerwehrtag, **15.05.1966**
in Oberperfuss, Gh. "Krone"
- 71. Bez. Feuerwehrtag, **18.06.1967**
in Telfs, "Rathaussaal"
- 72. Bez. Feuerwehrtag, **23.05.1968**
in Hall, "Turnhalle"
- 73. Bez. Feuerwehrtag, **14.09.1969**
in Götzens, Gh. "Altwirt"
- 74. Bez. Feuerwehrtag, **19.04.1970**
in Telfs, "Rathaussaal"
- 75. Bez. Feuerwehrtag, **16.05.1971**
in Ranggen, Gh. "Falkner"
- 76. Bez. Feuerwehrtag, **30.04.1972**
in Matri, "Parkhotel"
- 77. Bez. Feuerwehrtag, **27.05.1973**
in Wattens, "H. M. Swarovski"

Bezirks-Feuerwehr- kommandanten ab 1946



Hermann PARTL
10. Bezirks-Feuerwehrkommandant
1973 - 1996
Ehrenmitglied

***) Beim 79. Bezirks-Feuerwehrtag, am 22.06.1975 in Wattens, im "Haus Maria Swarovski" wurde beschlossen, dass die fehlenden 15 Jahre von der Gründung 1882 - 1886 und die Kriegsjahre 1915 - 1918 sowie 1940 - 1945 bei der fortlaufenden Zahl der Bezirks-Feuerwehrtage dazu gerechnet werden!**

Bezirks-Feuerwehrtage ab 1946

78. Bez. Feuerwehrtag, **28.04.1974** in Seefeld, "Klosterbräu"
79. Bez. Feuerwehrtag, **22.06.1975** in Wattens, "H.M. Swarovski" *)
94. Bez. Feuerwehrtag, **23.05.1976** in Steinach "Wipptalcenter"
95. Bez. Feuerwehrtag, **24.04.1977** in Telfs, "Rathausaal"
96. Bez. Feuerwehrtag, **30.04.1978** in Flurling "Turnsaal"
97. Bez. Feuerwehrtag, **01.04.1979** in Rum, "Hauptschule"
98. Bez. Feuerwehrtag, **20.04.1980** in Aldrans, "Gemeindesaal"
99. Bez. Feuerwehrtag, **05.04.1981** in Neustift, "Gemeindezentrum"
100. Bez. Feuerwehrtag, **26.09.1982** in Hall, "Kurmittelhaus"
101. Bez. Feuerwehrtag, **26.06.1983** in Volders, "Gemeindesaal"
102. Bez. Feuerwehrtag, **31.05.1984** in Völs, "Veranstaltungszentrum"
103. Bez. Feuerwehrtag, **28.04.1985** in Tulfes, "Vereinshaus"
104. Bez. Feuerwehrtag, **27.04.1986** in Thaur, "Gemeindesaal"
105. Bez. Feuerwehrtag, **24.05.1987** in Natters, "Gemeindesaal"
106. Bez. Feuerwehrtag, **11.09.1988** in Telfs, "Rathausaal"
107. Bez. Feuerwehrtag, **18.06.1989** in Fulpmes, "Gemeindezentrum"
108. Bez. Feuerwehrtag, **29.04.1990** in Götzens "Gemeindezentrum"
109. Bez. Feuerwehrtag, **16.05.1991** in Thaur, "Gemeindesaal"
110. Bez. Feuerwehrtag, **17.05.1992** in Wattens, "H. M. Swarovski"
111. Bez. Feuerwehrtag, **13.06.1993** in Hall, "Kurhaus"
112. Bez. Feuerwehrtag, **28.09.1994** in Tulfes, "Vereinshaus"
113. Bez. Feuerwehrtag, **28.05.1995** in Volders, "Gemeindesaal"
114. Bez. Feuerwehrtag, **06.10.1996** in Völs, "VZ Blaike"

Bezirks-Feuerwehr- kommandanten ab 1946



Erich HOFER

**11. Bezirks-Feuerwehrkommandant
1996- 2005
Ehrenmitglied**



Ing. Peter HÖLZL

**12. Bezirks-Feuerwehrkommandant
ab 2005**

Bezirks-Feuerwehrtage ab 1946

- 115. Bez. Feuerwehrtag, **20.04.1997**
in Leutasch, "Hohe Munde"
- 116. Bez. Feuerwehrtag, **24.05.1998**
in Wattens, "H. M. Swarovski"
- 117. Bez. Feuerwehrtag, **19.09.1999**
in Seefeld, "WM - Halle"
- 118. Bez. Feuerwehrtag, **28.05.2000**
in Telfs, "Rathausaal"
- 119. Bez. Feuerwehrtag, **27.05.2001**
in Steinach, "Wipptalcenter"
- 120. Bez. Feuerwehrtag, **26.05.2002**
in Volders, "Gemeindesaal"
- 121. Bez. Feuerwehrtag, **07.09.2003**
in Hall, "Kurhaus"
- 122. Bez. Feuerwehrtag, **23.05.2004**
in Oberperfuss, "Mehrzwecksaal"
- 123. Bez. Feuerwehrtag, **09.10.2005**
in Völs "VZ Blaike"

- 124. Bez. Feuerwehrtag, **28.05.2006**
in Thaur, "Altes Gericht"
- 125. Bez. Feuerwehrtag, **20.05.2007**
in Oberhofen, "Mehrzwecksaal"

Das Kommando des Bezirks-Feuerwehrverbandes Innsbruck-Land im Jahre 2007



Bezirks-Feuerwehrkommandant
OBR Ing. Peter HÖLZL
seit 2005



Bezirks-Feuerwehrkommandant-
Stellvertreter
BR Peter LARCHER
seit 1996



Bezirks-Feuerwehrinspektor
OBR Michael NEUNER
seit 2006



Bezirks-Schriftführer
BV Reinhard KIRCHER
seit 2005



Bezirks-Kassier
BV Marius ROZÉ
seit 2006

Bezirk Innsbruck-Land

Fläche:	1.990.3 km ²
Gemeinden:	65
Bewohner:	165.000
Feuerwehr-Bezirksabschnitte:	9
Freiwillige Feuerwehren:	70
Jugendfeuerwehren:	22
Betriebsfeuerwehren:	6
Aktive Mitglieder:	5.587
Mitglieder a. D.:	1.957
Feuerwehrjugend:	197
Gesamt Mitgliederstand:	7.741

Bezirksausschuss



hintere Reihe v.li.:

Robert WALDER (AK-Abschnitt Hall), Lorenz NEUNER (AK-Abschnitt Seefeld),
 Wolfgang MILLER (AK-Abschnitt Wattens), Herbert BUCHER (AK-Abschnitt Kematen)

mittlere Reihe v.li.:

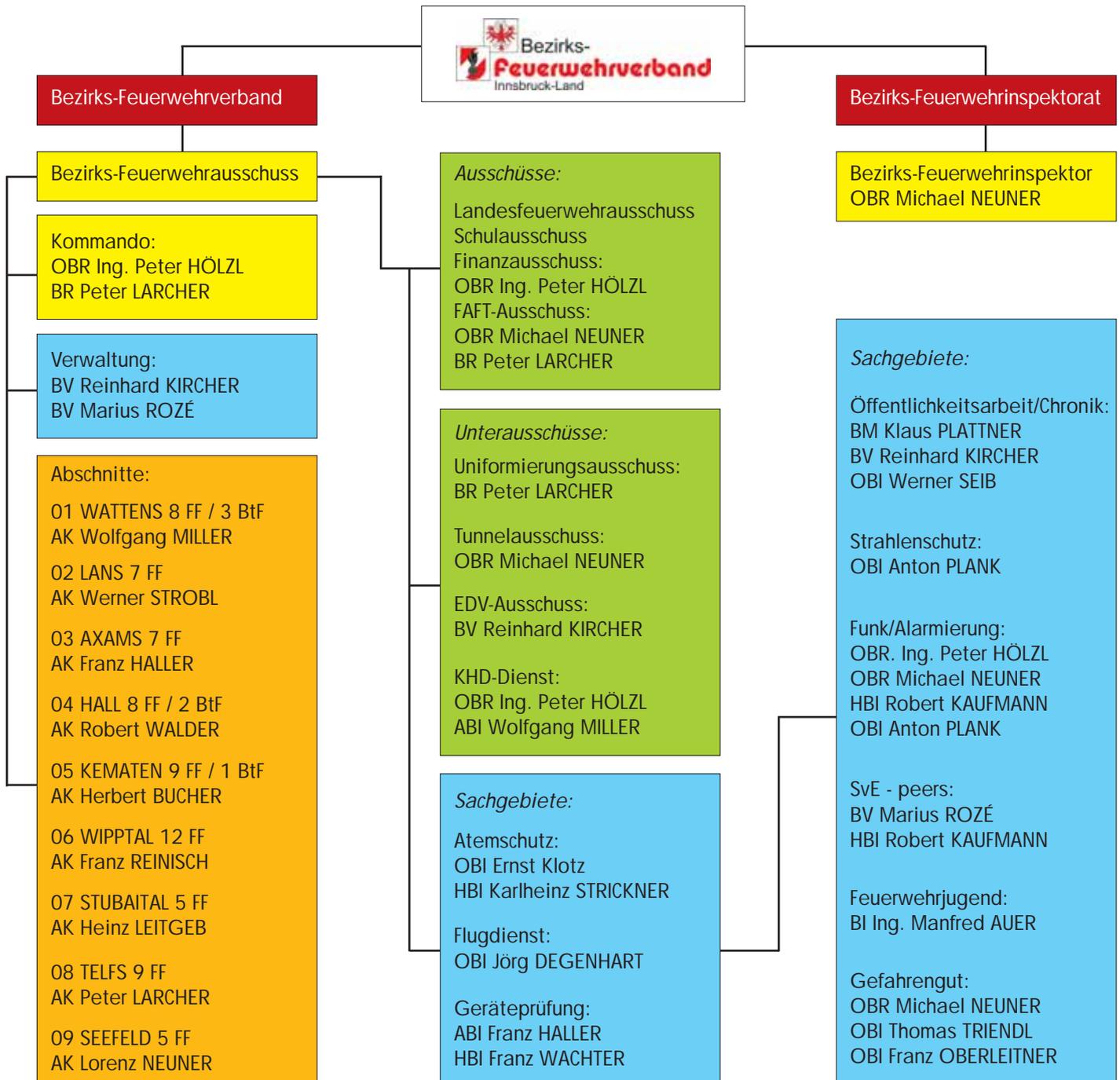
Franz HALLER (AK-Abschnitt Axams), Franz REINISCH (AK-Abschnitt Wipptal),
 Heinrich LEITGEB (AK-Abschnitt Stubaital), Werner STROBL (AK-Abschnitt Lans)

vordere Reihe v.li.:

Reinhard KIRCHER (BSF), Michael NEUNER (BFI), Ing. Peter HÖLZL (BFK),
 Peter LARCHER (BFK-STV), Marius ROZÉ (BKA)

- BKF = Bezirks-Feuerwehrkommandant
- BFK-STV = Bezirks-Feuerwehrkommandant-Stellvertreter
- BFI = Bezirks-Feuerwehrinspektor
- BSF = Bezirks-Schiffführer
- BKA = Bezirks-Kassier
- AK = Abschnitts-Feuerwehrkommandant

Organigramm Bezirk Innsbruck-Land



Beim Bezirks-Feuerwehrtag am 28.5.2006 wurde ein neuer Bezirks-Kassier gewählt. Marius ROZÉ aus Mieders folgte Herbert OSTERMANN, der diese Funktion 25 Jahre ausgeübt hat.

Am 27.10.2006 wurde in Seefeld ein neuer Abschnittskommandant für den Abschnitt Seefeld gewählt. Lorenz NEUNER aus Leutasch wurde zum Nachfolger von Roman KÜHRER, der diese Funktion 15 Jahre ausgeübt hat, gewählt.

Mit 1.1.2006 wurde von der Landesregierung OBR Michael NEUNER als neuer Bezirks-Feuerwehriinspektor bestellt. Er löst damit seinen Vorgänger OBR Walter GRABER, beide Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hall i.T., ab.

Wir bedanken uns bei den ausgeschiedenen Funktionären auf das Herzlichste und wünschen ihnen alles Gute und viel Gesundheit in ihrem Ruhestand.



Funk / Alarmierung
Robert KAUFMANN

Beauftragte des Bezirks-Feuerwehrverbandes Innsbruck-Land 2007



Feuerwehrjugend
Manfred AUER



Öffentlichkeitsarbeit
Werner SEIB



Öffentlichkeitsarbeit
Klaus PLATTNER



Strahlenschutz
Funk / Alarmierung
Anton PLANK



Tragkraftspritzen
Franz WACHTER



Flugdienst
Jörg DEGENHART



Leitern
Franz HALLER



Atemschutz
Ernst KLOTZ



Atemschutz
Karlheinz STRICKNER



Gefahrengut
Thomas TRIENDL



Gefahrengut
Franz OBERLEITNER

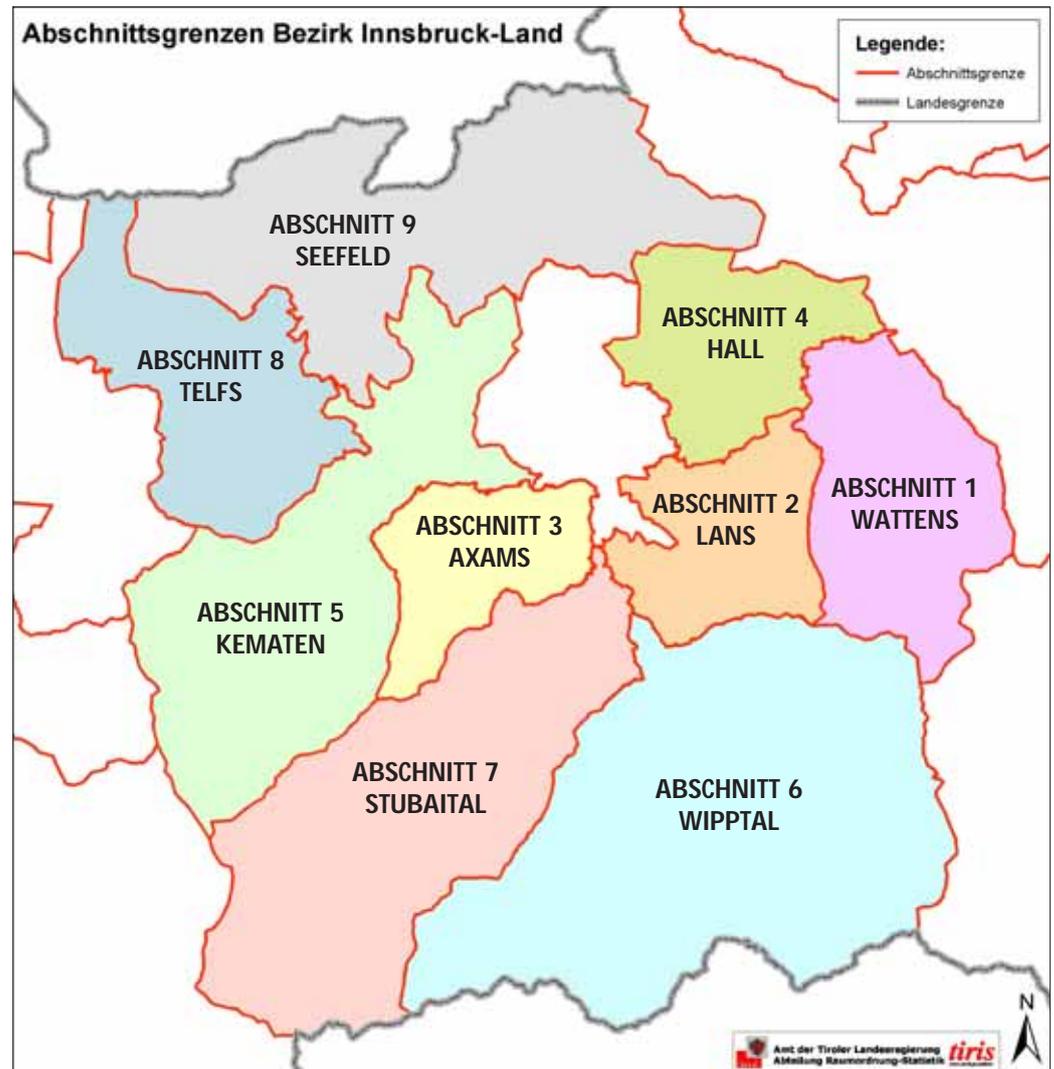


Katastrophenhilfsdienst
Wolfgang MILLER



Katastrophenhilfsdienst
Thomas RAINER

Abschnitte Bezirk Innsbruck-Land



ABSCHNITT 1 - WATTENS

- BAUMKIRCHEN
- FRITZENS
- GROSSVOLDERBERG
- KOLSASSBERG
- KOLSASS
- VOLDERS
- WATTENBERG
- WATTENS
- BTF WATTENS - PAPIER
- BTF SWAROVSKI Werk 1
- BTF SWAROVSKI Werk 2

ABSCHNITT 2 - LANS

- ALDRANS
- ELLBÖGEN
- LANS
- PATSCH
- RINN
- SISTRANS
- TULFES

ABSCHNITT 3 - AXAMS

- AXAMS
- BIRGITZ
- GÖTZENS
- GRINZENS
- MUTTERS
- KREITH
- NATTERS

ABSCHNITT 4 - HALL

- ABSAM
- AMPASS
- GNADENWALD
- HALL i. T.
- HEILIGKREUZ
- MILS
- RUM
- THAUR
- BTF SWAROWSKI OPTIK
- BTF RÖHRENWERKE HALL

ABSCHNITT 5 - KEMATEN

- GRIES i. S.
- KEMATEN
- OBERPERFUSS
- RANGGEN
- SELLRAIN
- St. SIGMUND
- UNTERPERFUSS
- VÖLS
- ZIRL
- BTF LKH HOCHZIRL

ABSCHNITT 6 - WIPPTAL

- AUSSERNAVIS
- GRIES a. B.
- TRINS
- GSCHNITZ
- INNERNAVIS
- St. JODOK / VALS
- MATREI a. B.
- MÜHLBACHL
- SCHMIRN
- OBERNBERG
- PFONS
- STEINACH a. B.

ABSCHNITT 7 - STUBAITAL

- FULPMES
- MIEDERS
- NEUSTIFT
- SCHÖNBERG
- TELFES

ABSCHNITT 8 - TELFS

- FLAURLING
- HATTING
- INZING
- OBERHOFEN
- PETTNAU
- PFAFFENHOFEN
- POLLING
- TELFS
- WILDERMIEMING

ABSCHNITT 9 - SEEFELD

- LEUTASCH
- REITH b. SEEFELD
- SCHARNITZ
- SEEFELD
- UNTERLEUTASCH

ABSCHNITT 1 WATTENS



AK Wolfgang MILLER
Abschnitt WATTENS

8 Feuerwehren
3 Betriebsfeuerwehren
5 Jugendfeuerwehren
884 Feuerwehrmitglieder

FF BAUMKIRCHEN



Gegründet: 1892
 Kdt.: OBI Christian FAIK
 Kdt. Stellv.: BI Paul JENEWEIN
 Aktive Mitglieder: 55
 Mitglieder a. D.: 21

FF KOLSASS



Gegründet: 1897
 Kdt.: OBI Helmut LENTER
 Kdt. Stellv.: BI Hansjörg GEISLER
 Aktive Mitglieder: 49
 Mitglieder a. D.: 30
 Feuerwehrjugend: 9

FF GROSSVOLDERBERG



Gegründet: 1953
 Kdt.: OBI Georg ERLER
 Kdt. Stellv.: BI Erich KLINGENSCHMID
 Aktive Mitglieder: 63
 Mitglieder a. D.: 8

FF VOLDERS



Gegründet: 1881
 Kdt.: HBI Josef MOSER
 Kdt. Stellv.: OBI Gerhard STAUDER
 Aktive Mitglieder: 78
 Mitglieder a. D.: 20
 Feuerwehrjugend: 18

FF KOLSASSBERG



Gegründet: 1953
 Kdt.: OBI Rudolf EGGER
 Kdt. Stellv.: BI Wilhelm WINKLER
 Aktive Mitglieder: 59
 Mitglieder a. D.: 3
 Feuerwehrjugend: 6

FF WATTENS



Gegründet: 1875
 Kdt.: ABI Wolfgang MILLER
 Kdt. Stellv.: OBI Martin SCHROTT
 Aktive Mitglieder: 85
 Mitglieder a. D.: 7
 Feuerwehrjugend: 4

FF WATTENBERG



Gegründet: 1954
 Kdt.: ABI Johann MARKART
 Kdt. Stellv.: BI Walter EGGER
 Aktive Mitglieder: 73
 Mitglieder a. D.: 23

BtF WATTENS-PAPIER



Gegründet: 1945
 Kdt.: OBI Kurt PREM
 Kdt. Stellv.: BI Mario FEISTRITZER
 Aktive Mitglieder: 46
 Mitglieder a. D.: 19

FF FRITZENS



Gegründet: 1894
 Kdt.: OBI Anton LUTZ
 Kdt. Stellv.: BI Klaus EGGER-RIEDMÜLLER
 Aktive Mitglieder: 74
 Mitglieder a. D.: 23
 Feuerwehrjugend: 17

BtF D. SWAROVSKI-WERK 1



Gegründet: 1925
 Kdt.: ABI Christian FISCHLER
 Kdt. Stellv.: BI Josef ORGLER
 Aktive Mitglieder: 44
 Mitglieder a. D.: 15

BtF D. SWAROVSKI-WERK 2



Gegründet: 1925
 Kdt.: OBI Herbert NEISSE
 Kdt. Stellv.: BI Philipp NESTLER
 Aktive Mitglieder: 22
 Mitglieder a. D.: 13

ABSCHNITT 2 LANS



AK Werner STROBL
Abschnitt LANS

7 Feuerwehren
3 Jugendfeuerwehren
854 Feuerwehrmitglieder

FF ALDRANS



Gegründet: 1895

Kdt.: ABI Werner STROBL
 Kdt. Stellv.: BI Manfred STROBL
 Aktive Mitglieder: 71
 Mitglieder a. D.: 27

FF ELLBÖGEN



Gegründet: 1895

Kdt.: OBI Reinhard RIBIS
 Kdt. Stellv.: BI Christian SCHEIBER
 Aktive Mitglieder: 107
 Mitglieder a. D.: 36
 Feuerwehrjugend: 8

FF LANS



Gegründet: 1894

Kdt.: OBI Peter NIEDRIST
 Kdt. Stellv.: BI Johann KRIECHHAMMER
 Aktive Mitglieder: 67
 Mitglieder a. D.: 20

FF PATSCH



Gegründet: 1894

Kdt.: OBI Alois STROBL
 Kdt. Stellv.: BI Hermann TÖCHTERLE
 Aktive Mitglieder: 90
 Mitglieder a. D.: 39
 Feuerwehrjugend: 8

FF RINN



Gegründet: 1893

Kdt.: OBI Franz SCHMIDERER
 Kdt. Stellv.: BI Hermann TRIENDL
 Aktive Mitglieder: 100
 Mitglieder a. D.: 47
 Feuerwehrjugend: 9

FF SISTRANS



Gegründet: 1893

Kdt.: OBI Mathias GEROLD
 Kdt. Stellv.: BI Christian KOFLER
 Aktive Mitglieder: 74
 Mitglieder a. D.: 37

FF TULFES



Gegründet: 1895

Kdt.: OBI Hansjörg REICHLER
 Kdt. Stellv.: BI Martin ARNOLD
 Aktive Mitglieder: 90
 Mitglieder a. D.: 24

ABSCHNITT 3 AXAMS



AK Franz HALLER
Abschnitt AXAMS

7 Feuerwehren
1 Jugendfeuerwehr
706 Feuerwehrmitglieder

FF AXAMS



Gegründet: 1884

Kdt.: BV Reinhard KIRCHER
Kdt. Stellv.: OBI Walter MAIR
Aktive Mitglieder: 99
Mitglieder a. D.: 33

FF BIRGITZ



Gegründet: 1890

Kdt.: OBI Helmut PEIMBOLD
Kdt. Stellv.: BI Walter STOCKER
Aktive Mitglieder: 54
Mitglieder a. D.: 10

FF GÖTZENS



Gegründet: 1891

Kdt.: HBI Christian VOLDERAUER
Kdt. Stellv.: OBI Walter SAURWEIN
Aktive Mitglieder: 93
Mitglieder a. D.: 31

FF GRINZENS



Gegründet: 1897

Kdt.: OBI Johann RAINER
Kdt. Stellv.: BI Helmut BUCHRAINER
Aktive Mitglieder: 57
Mitglieder a. D.: 42

FF KREITH



Gegründet: 1933

Kdt.: OBI Herbert HUTER
Kdt. Stellv.: BI Robert HUTER
Aktive Mitglieder: 40
Mitglieder a. D.: 10

FF MUTTERS



Gegründet: 1895

Kdt.: OBI Erich WURZER
Kdt. Stellv.: BI Walter FUSS
Aktive Mitglieder: 109
Mitglieder a. D.: 17

FF NATTERS



Gegründet: 1894

Kdt.: OBI Josef BRINDLINGER
Kdt. Stellv.: BI Norbert STEINER
Aktive Mitglieder: 90
Mitglieder a. D.: 9
Feuerwehrjugend: 12

ABSCHNITT 4 HALL



AK Robert WALDER
Abschnitt HALL

8 Feuerwehren
2 Betriebsfeuerwehren
2 Jugendfeuerwehren
817 Feuerwehrmitglieder

FF ABSAM



Gegründet: 1876
 Kdt.: HBI Markus KLAUSNER
 Kdt. Stellv.: OBI Walter POSCH
 Aktive Mitglieder: 84
 Mitglieder a. D.: 11
 Feuerwehrjugend: 11

FF HALL in TIROL



Gegründet: 1868
 Kdt.: HBI Karl Heinz STRICKNER
 Kdt. Stellv.: ABI Robert WALDER
 Aktive Mitglieder: 77
 Mitglieder a. D.: 24

FF GNADENWALD



Gegründet: 1910
 Kdt.: OBI Hansjörg SCHALLHART
 Kdt. Stellv.: BI Peter HAUSER
 Aktive Mitglieder: 54
 Mitglieder a. D.: 29

FF MILS



Gegründet: 1892
 Kdt.: HBI Walter GRAUS
 Kdt. Stellv.: OBI Christian PFEIFER
 Aktive Mitglieder: 72
 Mitglieder a. D.: 34

FF HEILIGKREUZ



Gegründet: 1900
 Kdt.: OBI Kurt VISINTEINER
 Kdt. Stellv.: BI Paul PURNER
 Aktive Mitglieder: 31
 Mitglieder a. D.: 9

FF THAUR



Gegründet: 1891
 Kdt.: HBI Romed SCHAUR
 Kdt. Stellv.: OBI Erwin SPÖTTL
 Aktive Mitglieder: 95
 Mitglieder a. D.: 22

FF RUM



Gegründet: 1892
 Kdt.: HBI Franz FRITZ
 Kdt. Stellv.: OBI Christian GÖGL
 Aktive Mitglieder: 86
 Mitglieder a. D.: 35
 Feuerwehrjugend: 9

BtF RÖHRENWERKE HALL



Gegründet: 1962
 Kdt.: OBI Walter KELMER
 Kdt. Stellv.: BI Stefan ERHART
 Aktive Mitglieder: 17

FF AMPASS



Gegründet: 1898
 Kdt.: OBI Michael LUFTENSTEINER
 Kdt. Stellv.: BI Manfred PEER
 Aktive Mitglieder: 56
 Mitglieder a. D.: 24

BtF D. SWAROVSKI-OPTIK



Gegründet: 1948
 Kdt.: OBI Alois SINGER
 Kdt. Stellv.: BI Walter PRAMSOLER
 Aktive Mitglieder: 25
 Mitglieder a. D.: 12

ABSCHNITT 5 KEMATEN



AK Herbert BUCHER
Abschnitt KEMATEN

9 Feuerwehren
1 Betriebsfeuerwehr
1 Jugendfeuerwehr
949 Feuerwehrmitglieder

FF OBERPERFUSS



Gegründet: 1897
 Kdt.: HBI Ernst WEGSCHEIDER
 Kdt. Stellv.: OBI Reinhard TRIENDL
 Aktive Mitglieder: 110
 Mitglieder a. D.: 48

FF RANGGEN



Gegründet: 1895
 Kdt.: OBI Franz ABFALTERER
 Kdt. Stellv.: BI Bruno GRATL
 Aktive Mitglieder: 49
 Mitglieder a. D.: 27

FF SELLRAIN



Gegründet: 1898
 Kdt.: OBI Andreas HAIDER
 Kdt. Stellv.: BI Sebastian HAIDER
 Aktive Mitglieder: 120
 Mitglieder a. D.: 66

FF St. SIGMUND



Gegründet: 1954
 Kdt.: OBI Rudolf SPIEGL
 Kdt. Stellv.: BI Roland SALCHNER
 Aktive Mitglieder: 35
 Mitglieder a. D.: 11

FF UNTERPERFUSS



Gegründet: 1898
 Kdt.: OBI Peter NORZ
 Kdt. Stellv.: BI Martin NORZ
 Aktive Mitglieder: 26
 Mitglieder a. D.: 10

FF VÖLS



Gegründet: 1892
 Kdt.: HBI Roland SCHATZ
 Kdt. Stellv.: OBI Andreas KNAPP
 Aktive Mitglieder: 86
 Mitglieder a. D.: 34
 Feuerwehrjugend: 8

FF GRIES im SELLRAIN



Gegründet: 1907
 Kdt.: OBI Thomas REINER
 Kdt. Stellv.: BI Helmut BRENNER
 Aktive Mitglieder: 48
 Mitglieder a. D.: 11

FF KEMATEN



Gegründet: 1882
 Kdt.: ABI Herbert BUCHER
 Kdt. Stellv.: OBI Bernhard STERN
 Aktive Mitglieder: 93
 Mitglieder a. D.: 40

FF ZIRL



Gegründet: 1876
 Kdt.: HBI Robert KAUFMANN
 Kdt. Stellv.: OBI Christian NOCKER
 Aktive Mitglieder: 84
 Mitglieder a. D.: 21
 Feuerwehrjugend: 16

BtF TILAK LKH - HOCHZIRL



Gegründet: 1978
 Kdt.: ABI Josef KRAUTSCHNEIDER
 Kdt. Stellv.: BI Gerold GABL
 Aktive Mitglieder: 6

ABSCHNITT 6 WIPPTAL



AK Franz REINISCH
Abschnitt WIPPTAL

12 Feuerwehren
1.644 Feuerwehrmitglieder

FF AUSSERNAVIS



Gegründet: 1923
Kdt.: OBI Franz KOLB
Kdt. Stellv.: BI Mathias HOLZMANN
Aktive Mitglieder: 105
Mitglieder a. D.: 36

FF GRIES am Brenner



Gegründet: 1894
Kdt.: HBI Alois WIESER
Kdt. Stellv.: OBI Alfred KERSCHBAUMER
Aktive Mitglieder: 113
Mitglieder a. D.: 29

FF TRINS



Gegründet: 1894
Kdt.: OBI Franz EPPACHER
Kdt. Stellv.: BI Berthold EPPACHER
Aktive Mitglieder: 111
Mitglieder a. D.: 35

FF GSCHNITZ



Gegründet: 1928
Kdt.: OBI Reinhard LEITNER
Kdt. Stellv.: BI Johannes SALCHNER
Aktive Mitglieder: 61
Mitglieder a. D.: 31

FF INNERNAVIS



Gegründet: 1913
Kdt.: OBI Markus PENZ
Kdt. Stellv.: BI Manfred TAXER
Aktive Mitglieder: 118
Mitglieder a. D.: 94

FF St. JODOK / VALS



Gegründet: 1898
Kdt.: OBI Helmut FIDLER
Kdt. Stv.: BI Josef ELLER
Aktive Mitglieder: 111
Mitglieder a. D.: 25

FF MATREI am BRENNER



Gegründet: 1885
Kdt.: OBI Gebhard GSCHLIESSER
Kdt. Stellv.: BI Franz GRASL
Aktive Mitglieder: 79
Mitglieder a. D.: 25

FF MÜHLBACHL



Gegründet: 1891
Kdt.: OBI Paul VOGELSBERGER
Kdt. Stv.: BI Paul MUIGG
Aktive Mitglieder: 75
Mitglieder a. D.: 29

FF OBERNBERG



Gegründet: 1905
Kdt.: OBI Joannes CASTELEIN
Kdt. Stellv.: BI Wolfgang HÖRTNAGL
Aktive Mitglieder: 85
Mitglieder a. D.: 12

FF PFONS



Gegründet: 1924
Kdt.: OBI Anton PLANK
Kdt. Stv.: BI Hannes ELLER
Aktive Mitglieder: 125
Mitglieder a. D.: 18

FF STEINACH am BRENNER



Gegründet: 1878
Kdt.: ABI Franz REINISCH
Kdt. Stellv.: OBI Thomas TRIENDL
Aktive Mitglieder: 126
Mitglieder a. D.: 96

FF SCHMIRN



Gegründet: 1906
Kdt.: OBI Alois ELLER
Kdt. Stv.: BI Johann SALCHNER
Aktive Mitglieder: 91
Mitglieder a. D.: 14

ABSCHNITT 7 STUBAITAL



AK Heinrich LEITGEB
Abschnitt STUBAITAL

5 Feuerwehren
2 Jugendfeuerwehren
593 Feuerwehrmitglieder

FF FULPMES



Gegründet: 1879

Kdt.: ABI Heinrich LEITGEB
 Kdt. Stellv.: OBI Martin BERTHELOT
 Aktive Mitglieder: 71
 Mitglieder a. D.: 31
 Feuerwehrjugend: 14

FF MIEDERS



Gegründet: 1889

Kdt.: OBI Bernhard GLEINSER
 Kdt. Stellv.: BI Ernst ZORN
 Aktive Mitglieder: 75
 Mitglieder a. D.: 25

FF NEUSTIFT



Gegründet: 1897

Kdt.: HBI Markus STERN
 Kdt. Stellv.: OBI Richard HAAS
 Aktive Mitglieder: 95
 Mitglieder a. D.: 49

FF SCHÖNBERG

Gegründet: 1897

Kdt.: OBI Peter STRICKNER
 Kdt. Stellv.: BI Hannes STEIXNER
 Aktive Mitglieder: 79
 Mitglieder a. D.: 16
 Feuerwehrjugend: 8

FF TELFES



Gegründet: 1896

Kdt.: OBI Christian GLEIRSCHER
 Kdt. Stellv.: BI Martin WEGSCHEIDER
 Aktive Mitglieder: 101
 Mitglieder a. D.: 29

ABSCHNITT 8 TELFS



AK Peter LARCHER
 Abschnitt TELFS

9 Feuerwehren
4 Jugendfeuerwehren
885 Feuerwehrmitglieder

FF FLAURLING



Gegründet: 1881
 Kdt.: OBI Hans Peter RÖDLACH
 Kdt. Stellv.: OBI Klaus SEELOS
 Aktive Mitglieder: 76
 Mitglieder a. D.: 43

FF HATTING



Gegründet: 1885
 Kdt.: OBI Mathias WILD
 Kdt. Stellv.: BI Christian KAPFERER
 Aktive Mitglieder: 63
 Mitglieder a. D.: 19
 Feuerwehrjugend: 6

FF INZING



Gegründet: 1894
 Kdt.: OBI David EITERER
 Kdt. Stellv.: BI Bernhard GREIL
 Aktive Mitglieder: 73
 Mitglieder a. D.: 43
 Feuerwehrjugend: 10

FF OBERHOFEN



Gegründet: 1876
 Kdt.: OBI Karl KRANEBITTER
 Kdt. Stellv.: BI Klaus WEGSCHEIDER
 Aktive Mitglieder: 73
 Mitglieder a. D.: 26

FF PETTNAU



Gegründet: 1875
 Kdt.: OBI Jürgen FIEDLER
 Kdt. Stellv.: OBI Josef RIML
 Aktive Mitglieder: 53
 Mitglieder a. D.: 32

FF PFAFFENHOFEN



Gegründet: 1877
 Kdt.: OBI Paul HAGELE
 Kdt. Stellv.: BI Christian MADER
 Aktive Mitglieder: 63
 Mitglieder a. D.: 20

FF POLLING



Gegründet: 1885
 Kdt.: OBI Karl ROTT
 Kdt. Stellv.: BI Thomas KNABL
 Aktive Mitglieder: 47
 Mitglieder a. D.: 22
 Feuerwehrjugend: 9

FF TELFS



Gegründet: 1875
 Kdt.: BR Peter LARCHER
 Kdt. Stellv.: OBI Franz OBERLEITNER
 Aktive Mitglieder: 103
 Mitglieder a. D.: 22
 Feuerwehrjugend: 5

FF WILDERMIEMING



Gegründet: 1888
 Kdt.: OBI Jörg DEGENHART
 Kdt. Stellv.: BI Markus LUTZ
 Aktive Mitglieder: 43
 Mitglieder a. D.: 34

ABSCHNITT 9 SEEFELD



AK Lorenz NEUNER
Abschnitt SEEFELD

5 Feuerwehren
2 Jugendfeuerwehren
329 Feuerwehrmitglieder

FF LEUTASCH



Gegründet: 1897

Kdt.: ABI Lorenz NEUNER
 Kdt. Stellv.: BI Hermann AICHNER
 Aktive Mitglieder: 57
 Mitglieder a. D.: 11

FF REITH bei SEEFELD



Gegründet: 1894

Kdt.: OBI Werner HASLWANTER
 Kdt. Stellv.: BI Rudolf SAURWEIN
 Aktive Mitglieder: 50
 Mitglieder a. D.: 21
 Feuerwehrjugend: 2

FF SCHARNITZ



Gegründet: 1893

Kdt.: OBI Christian IHRENBERGER
 Kdt. Stellv.: BI Andreas LECHNER
 Aktive Mitglieder: 46
 Mitglieder a. D.: 7

FF SEEFELD



Gegründet: 1895

Kdt.: HBI Hannes HÖRHAGER
 Kdt. Stellv.: OBI Markus GAPP
 Aktive Mitglieder: 67
 Mitglieder a. D.: 25
 Feuerwehrjugend: 8

FF UNTERLEUTASCH



Gegründet: 1929

Kdt.: OBI Christian LARCH
 Kdt. Stellv.: BI Stefan OBERMEIR
 Aktive Mitglieder: 29
 Mitglieder a. D.: 6

Feuerwehr Flugdienst Innsbruck-Land seit 2001 - zuvor LFS Tirol

Unter der Leitung von Bezirks-Beauftragten (BBA) Jörg DEGENHART aus Wildermieming sind im Bezirks-Feuerwehrverband Innsbruck-Land zehn bestens ausgebildete Flughelfer einsatzbereit.

Die Feuerwehr-Flughelfer sind speziell für den Einsatz mit Hubschraubern ausgebildete Feuerwehrmänner aus den Wehren des Bezirkes Innsbruck-Land. In jedem Bezirks-Feuerwehrverband in Tirol gibt es das Sachgebiet Flugdienst und somit ausgebildete Flughelfer, welche grenzüberschreitend bestens zusammenarbeiten. Die Flughelfer kommen bei Einsätzen mit Hubschraubern wie z. B. Waldbrände, Katastropheneinsätze, Hochwasser usw. zum Einsatz.



Um eine bestmögliche Aus- und Weiterbildung zu gewährleisten, werden pro Jahr ca. 12 Schulungen bzw. Übungen durchgeführt, die Geräteschulungen, Erste Hilfe, Sicherungstechniken, Knotenkunde und praktische Übungen mit den verschiedenen Hubschraubertypen beinhalten. Jedes Jahr findet auch ein Ausbildungswochenende auf einer Hütte abseits der "Zivilisation" statt.

Die Einsatzgeräte für den Flughelferdienst sind in der Landes-Feuerweherschule für Tirol und bei der Feuerwehr Zirl gelagert.



Die Aufgaben der Feuerwehr-Flughelfer:

- Schnittstelle zwischen Pilot und Feuerwehreinsatzleiter
- Unterstützung für den Einsatzleiter und Organisation des Flugbetriebes
- Auswahl und Vorbereitung der Landeplätze sowie Vorbereitung und Handling von Außenlasten
- Einweisen des Hubschraubers mittels Funk und Handzeichen
- Ein- und Ausfliegen von Mannschaft und Gerät

Folgende Ausbildung und Tätigkeiten müssen die Flughelfer beherrschen:

- Gruppenkommandantenlehrgang, Erste-Hilfe-Ausbildung und Knotenkunde
- Auf sämtliche Hubschrauber-Typen und Waldbrandeinsätze ausgebildet ("Rechte Hand" des Hubschrauber-Piloten)
- Ein- und Aussteigen bei stehenden und schwebenden Hubschraubern
- Ein- und Aushängen von Lasten, Fliegen am Tau und an der Winde
- Waldbrand - Einsatztaktik

Atemschutz

Bis zum Jahr 2003 konnten die Feuerwehren des Bezirkes Innsbruck-Land nach Einsätzen und Übungen ihre eingesetzten ATS-Flaschen nur an der LFS für Tirol tauschen bzw. füllen lassen. Bedingt durch die Übersiedlung der LFS von der Reichenauerstraße 97a in Innsbruck zum heutigen Standort nach Telfs mussten manche Feuerwehren einen nicht unbeträchtlichen Weg in Kauf nehmen. Aus diesem Grund wurde vom Bezirksverband beschlossen, weitere Tausch- und Füllstationen in Mieders im Stubaital und in Hall zu errichten. Am 29.6.2003 wurde die Tausch- und Füllstation in Mieders ihrer Bestimmung übergeben. Die Station in Hall wurde mit einer feierlichen Eröffnung am 7.10.2005 in Betrieb genommen. Somit haben die Feuerwehren im Bezirk die Möglichkeit, an drei Standorten ihren Anfahrtsweg zu den Tausch- und Füllstationen so kurz wie möglich zu halten.



Für das Gebiet "Atemschutz" sind im Bezirk zwei Bezirks-Beauftragte verantwortlich:

Für die Abschnitte Axams, Kematen, Seefeld, Telfs und Wipptal ist der Bezirks-Beauftragte BI Ernst KLOTZ aus Sellrain zuständig.



Er ist Leiter der ATS-Werkstatt an der LFS für Tirol und verantwortlich für die Ausbildung auf dem Gebiet Atem- und Körperschutz und ist gleichzeitig Koordinator für die Atemschutz-Leistungsprüfungen.

Zu seinen Aufgaben zählen die Wartung, Überprüfung, Reparatur der Pressluftgeräte sowie der Sauerstoffschutzgeräte. Weiters ist er für die Wartung der Schutzanzüge, deren Überprüfung, Reparaturen sowie Geräteübernahme und deren Inventarisierung verantwortlich. Im Jahre 2006 wurden an der LFS für den Bezirks-Feuerwehrverband Innsbruck-Land 1.797 Pressluftflaschen gefüllt und 202 ATS-Geräte und 146 Masken überprüft und falls erforderlich repariert.

Für die Abschnitte Hall, Lans, Stubaital und Wattens ist der Kommandant der Stadtfeuerwehr Hall, HBI Karlheinz STRICKNER, als Bezirks-Beauftragter tätig.

Zu seinen Aufgaben zählen die Wartung, Überprüfung und Reparatur der Pressluftgeräte und Lungenautomaten, Füllen der ATS-Flaschen an der Füllstation im Gerätehaus der Stadtfeuerwehr Hall.

Die Tausch- und Füllstation in Hall in Tirol

Mittlerweile werden von fünf Kameraden der FF Hall - LM Peter KOIDL, LM Hansjörg GRABER, OFM Clemens KELLER, OFM Senat ZUKANOVIC und ABI Robert WALDER - für 22 Feuerwehren jährlich ca. 1.800 bis 2.000 Füllungen durchgeführt.

Die Tausch- und Füllstation in Mieders

Die Tausch- und Füllstation in Mieders, die am 29.6.2003 in Betrieb genommen wurde, hat sich bei den Feuerwehren des Stubai- und Wipptales bestens bewährt.

Die Füllstation wird von fünf Kameraden der FF Mieders betreut - von OBI Bernhard GLEINSER, BI Ing. Helmut HEISS, HLM Franz WILD, LM Mag. Lorenz GENSER und BV Marius ROZÉ.

Im Jahre 2006 wurden in der Tausch- und Füllstation in Mieders 1.177 Atemluftflaschen befüllt.



Strahlenschutz als Sonderdienst beim Bezirks-Feuerwehrverband Innsbruck-Land

Der Strahlenschutztrupp des Bezirks-Feuerwehrverbandes Innsbruck-Land ist seit dem Jahre 1993 bei der Stadtfeuerwehr Hall in Tirol stationiert.

Die Mitglieder des Strahlenspürtrupps setzten sich anfangs nur aus Kameraden der Stadtfeuerwehr Hall in Tirol zusammen. Da es sich beim Strahlenschutz um einen Teilbereich des Gefahrstoffesinsatzes handelt, wurde die Strahlenschutzmannschaft über den gesamten Feuerwehrbezirk erweitert und besteht derzeit aus 35 interessierten Kameraden, rekrutiert von 14 Freiwilligen Feuerwehren.

Dank der guten Zusammenarbeit mit den Ortsfeuerwehren ist es gelungen, zwei zusätzliche Einsatzstellen mit kompletter Grundausrüstung für je einen Trupp in Steinach am Brenner und Telfs zu schaffen. Durch die Stationierung der Strahlenschutzrüstung bei allen drei Feuerwehren (Telfs, Hall und Steinach), ausgerüstet mit Gefahrstoff-Fahrzeugen, ist es nun möglich, alle Synergieeffekte aus Personal und Ausrüstung für den Einsatzfall am Besten zu nutzen.

Um einen guten Einsatz- und Übungserfolg gewährleisten zu können, ist eine gezielte Aus- und Fortbildung unumgänglich und wird auch durchgeführt. Neben den Strahlenschutzlehrgängen an der LFS-Tirol werden auf Bezirksebene jährlich 8 Schulungseinheiten abgehalten, damit eine standardisierte Spezialausbildung gewährleistet ist. Als Grundlage dafür dient der Lehrstoff für die Strahlenschutzbewerbe um die



Strahlenschutzleistungsabzeichen in Bronze und Silber. Dieser Ausbildungsstandard gewährt eine reibungslose Zusammenarbeit auch mit anderen Strahlenschutzmannschaften (z.B. Polizei, Bundesheer), wie es sich bei der Landesübung COSMOS 2002, Übungen mit Polizei und Bundesheer in den letzten Jahren gezeigt hat.

Ergänzend wird angeführt, dass bereits 19 Kameraden das Strahlenschutzleistungsabzeichen in Bronze und 10 Kameraden in Silber erworben haben.

Im Frühjahr 2007 wurde die Ausrüstung mit einer Teledetektorsonde und neuen Schutzanzügen komplettiert.

Durch die multifunktionelle Ausbildung der Mitglieder des Strahlenspürtrupps (STS-1 u 2, ATS, Körperschutz, Gefahrstofflehrgänge usw.) verbunden mit der personellen Aufteilung im gesamten Bezirk, bildet die Strahlenschutzmannschaft, welche per Knopfdruck über die Bezirkszentrale alarmierbar ist, zusätzlich eine gediegene Einsatzbereitschaft zur Unterstützung bei allen anderen Gefahrstoffesätzen.

Gefahrentgut

Bereits im Jahre 1934 hat man sich im Feuerwehrwesen mit dem Thema "Gefahrentgut" auseinandergesetzt. Am 26. August 1934 wurde beim 31. Landesfeuerwehrtag mit einer "Sonderstrahlrohr- und Schaumstrahlrohr-Vorführung" dieses Thema landesweit aufgegriffen.

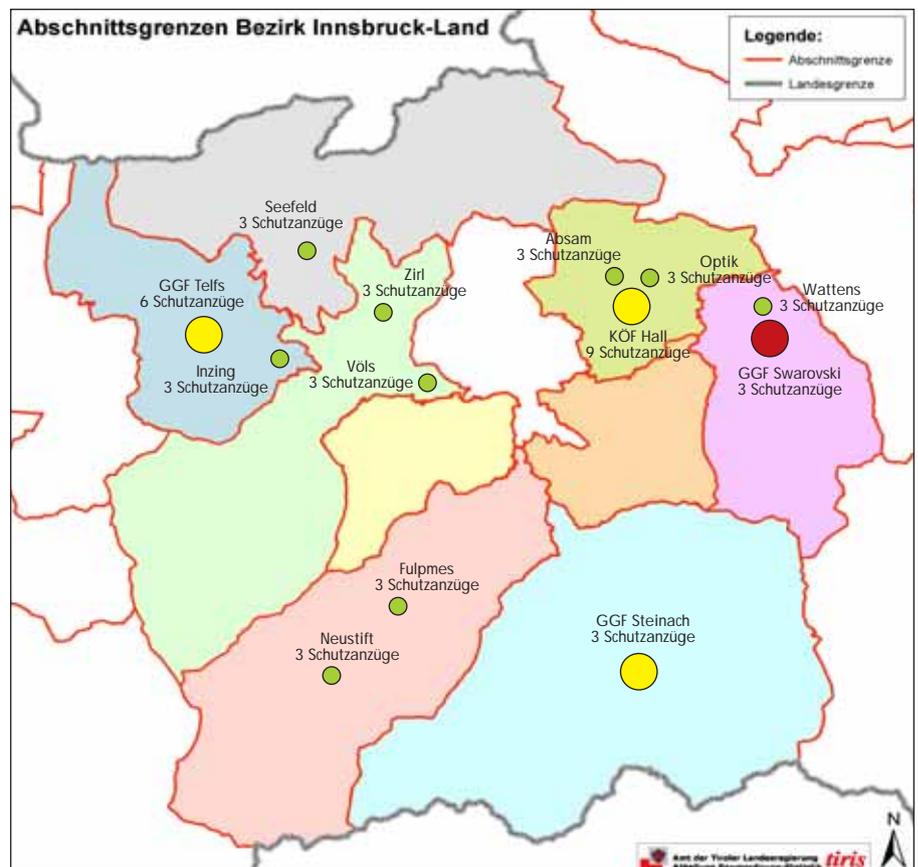
Aufgrund der Industrialisierung haben sich neue Gefahrenquellen und somit neue Einsatzgebiete eröffnet. So wurden Mitte der 70er Jahre nicht nur landesweit Ölwehrfahrzeuge (Ford Transit) stationiert, sondern auch Strahlenschutztrupps geschaffen. Bereits einige Jahre später (80er Jahre) hat man wiederum erkannt, dass das Gefahrenpotenzial kontinuierlich im Steigen ist. In diesem Zusammenhang wurden die Feuerwehren mit weiteren diversen Gefahrenstoffgeräten bzw. Gefahrenstofffahrzeugen aufgerüstet (schwere Rüstfahrzeuge).

Nicht allein aufgrund der steigenden Gütertransporte wurden in den 90er Jahren bezirkswweit Gefahrentgutstützpunkte geschaffen. Diese Stützpunkte wurden gänzlich mit Einsatzgeräten und -fahrzeugen, wie GGF, GSF, KÖF, um nur einige hiervon zu nennen, ausgestattet. Zurzeit verfügt unser Bezirk über vier Standorte mit dem Schwerpunkt Gefahrenstoff, wo entsprechendes Material, Gerätschaften sowie ausgebildetes Einsatzpersonal vorhanden sind. Diese Standorte wurden bei den Freiwilligen Feuerwehren Steinach, Telfs, Hall und der Betriebsfeuerwehr Swarovski Werk 1 eingerichtet.

Die oben angeführten Feuerwehren (Gefahrenstoff-Stützpunkte) werden im Einsatzfall bei Bedarf von weiteren Feuerwehren, wie FF Neustift, FF Fulpmes, FF Inzing, FF Seefeld, FF Völs, FF Zirl, FF Absam, FF Wattens und BtF Swarovski Optik mit zusätzlicher Mannschaft und Gerätschaften unterstützt.

Für Gefahrenstoffeinsätze steht uns weiters der Bezirks-Strahlenschutztrupp Innsbruck-Land zur Verfügung. Dieser setzt sich aus ca. 40 Mann (aus 15 verschiedenen Feuerwehren) zusammen. Dieser Trupp kann über die Bezirkszentrale bezirkswweit von jeder Feuerwehr bzw. von jedem Gefahrenstoff-Stützpunkt zusätzlich als Unterstützung angefordert werden. Da der Strahlenschutz ähnliches Gefahrenpotenzial aufweist wie der des Gefahrenstoffbereichs, erfolgt auch die Ausbildung des Einsatzpersonals dementsprechend übergreifend (Bsp.: Ausbildung an Dekontaminationsmaßnahmen, Schutzanzüge, Messgeräte, Einsatzplanung und -leitung).

Da - wie bereits vorab erwähnt - sowohl der Gefahrenstoff als auch der Strahlenschutz ähnliche taktische und einsatztechnische Maßnahmen erfordern, ist daher eine "übergreifende" Zusammenarbeit äußerst vorteilhaft und sehr erstrebenswert.



Katastrophenschutz in Tirol

Verletzlichkeit, Diskontierung, Cassandra-Risiko, Lernfähigkeit, Trauma, Chaos, Entschärfung, Vorsorge, die Liste der Begriffe, denen man begegnet, wenn es um Katastrophen geht, ist lang. Eine zweite, lange Liste ist die der Katastrophen selbst, von Erdbeben über Hochwässer, vom galoppierenden Treibhauseffekt bis zum GAU, dem größten anzunehmenden Unfall, von Asteroiden bis zu Giftaustritten und Epidemien wird eine Fülle von Ereignissen unter der Kategorie "KATASTROPHE" subsumiert, wenn sie groß sind und plötzlich auftreten.

Unter "Katastrophenschutz" sind Maßnahmen zu verstehen, die bei Elementarereignissen oder bei technischen Unfällen notwendig werden. Diese sind:

- als Vorbereitung von Hilfsmaßnahmen in etwa organisatorische, personelle und sachliche Vorsorgemaßnahmen zur Verhütung von Katastrophen.
- Durchführung von Hilfsmaßnahmen, also jene zur Katastrophenabwehr, die zum Ziel haben, Schäden durch geeignete Abwehrmaßnahmen möglichst hintanzuhalten bzw. in ihren Auswirkungen zu begrenzen.
- Der Hilfsdienst besteht somit in der Abwehr von Schäden und in der Vorbereitung dieser Schadensabwehr, nicht jedoch in der Behebung von Schäden, beispielsweise Wiederaufbaumaßnahmen! Es erscheint daher durchaus zulässig, von einem vorbeugenden und abwehrenden Katastrophenschutz zu sprechen, der inhaltlich den Schutz der Bevölkerung durch besagte Maßnahmen der Behörden, Einsatzorganisationen aber auch im privaten Bereich umfasst.

Die Ereignisse der letzten Jahre, vor allem von Galtür, Paznaun, Hochwasser 2005 sind Anlass genug, sich mit dem Thema "Katastrophenschutz" zu befassen.

Seit 10.7.2006 ist man im Landes-Feuerwehrverband Tirol in diesem Sachgebiet intensiv bemüht um Strukturen, Ausarbeitung von Modellen, Standards für KAT-Züge mit den Hauptkomponenten (Kommando-, operative-, Versorgungs- und Transporteinheiten), ein Ausbildungskonzept an der LFS, EDV-Unterstützung für Lageführung, etc. zu erarbeiten und somit für die Feuerwehren entsprechende Unterlagen zu schaffen.

Grundlage bilden das Landes-Feuerwehrgesetz, das Katastrophenmanagementgesetz und das Staatliche Krisen- und Katastrophenmanagement (SKKM).

Wir können daher in Zukunft im Katastrophenfall auf eine wirkungsvolle, rasche und professionelle Hilfe vertrauen.



Funk- und Alarmierungswesen

Jeder Feuerwehreinsatz beginnt mit der Alarmierung der Ortsfeuerwehr. Sirenen oder Pager verständigen die betroffenen Einsatzmannschaften zu jeder Tages- und Nachtzeit. Diese Möglichkeit der Alarmierung, heute als Selbstverständlichkeit betrachtete Situation, gibt es in unserem Bezirk flächendeckend erst seit dem Jahr 1987 durch die Errichtung der Abschnittsalarmzentralen mit der Funksirenensteuerung und Pageralarmierung. Diese Alarmzentralen waren alle bei den sogenannten "Gendarmeriehauptposten" eingerichtet. An dieser Stelle gilt allen Verantwortlichen, aber insbesondere allen GendarmeriebeamtenInnen ein aufrichtiger Dank für die Übernahme dieser verantwortungsvollen Alarmierungstätigkeit und kameradschaftliche Zusammenarbeit über 20 Jahre hinweg.

Nach der Alarmierung erfolgt die Rückmeldung der betroffenen Feuerwehr über Funk bei der jeweiligen Alarmzentrale. Der Funk als Alarmierungsmittel, als Kommunikation im Übungs-, Arbeits- und Einsatzfall wäre heutzutage nicht mehr wegzudenken. Trotzdem sind wir an die Grenzen des Machbaren gestoßen und das Zeitalter des Digitalfunkes hat uns erreicht.

Mit der Errichtung der ILL (Integrierten-Landes-Leitstelle), welche in Zukunft für die Alarmierung aller Hilfsorganisationen zuständig sein wird, war es notwendig, ein neues, für das gesamte Bundesland ausgelegtes Funksystem, ein digitales Funknetz, zu errichten. Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Inneres und dem Land Tirol wurde dieses Vorhaben bereits umgesetzt und Tirol hat für Österreich eine Vorreiterrolle übernommen.

Für die sichere Alarmierung aller Blaulichtorganisationen und für die Alarmierung der Zivilbevölkerung im Katastrophenfall wurde vom Land Tirol zusätzlich ein redundantes W-A-S (**Warn-Alarm-System**) für das gesamte Bundesland errichtet. Damit ist man in Zukunft in der Lage, über Knopfdruck alle Alarmsirenen in Tirol, alle Pager der Hilfsorganisationen flächendeckend im Alarmfall auszulösen und die Alarmierung der Hilfskräfte bzw. die Warnung der Bevölkerung sicher durchzuführen.

Die Feuerwehren Tirols wurden bereits vom Land Tirol mit je einem digitalen Handfunkgerät und einer Florianstation für die Erstausrüstung versorgt. Die Feuerwehren haben in Abstimmung mit den Gemeinden bereits für eine zukunftsorientierte Nachbeschaffung der digitalen Funkgeräte gesorgt, POCSAG-Pager und digitale Sirenenendstellen angeschafft, damit der Aufschaltung unseres Bezirkes auf die ILL noch im Jahre 2007 seitens der Feuerwehr nichts mehr im Wege steht.

Die Alarmierung der Feuerwehr soll in Zukunft, wie bereits angeführt, über die ILL laufen. Damit sind nun strukturierte Alarmierungen mit hinterlegter Ausrückorder, örtlichen Einsatzinformationen, Sonderalarmplänen, welche von den Ortsfeuerwehren in Abstimmung mit dem BFV und dem BFI ausgearbeitet wurden und in das ELS (**Einsatz-Leit-System**) eingepflegt werden, möglich.

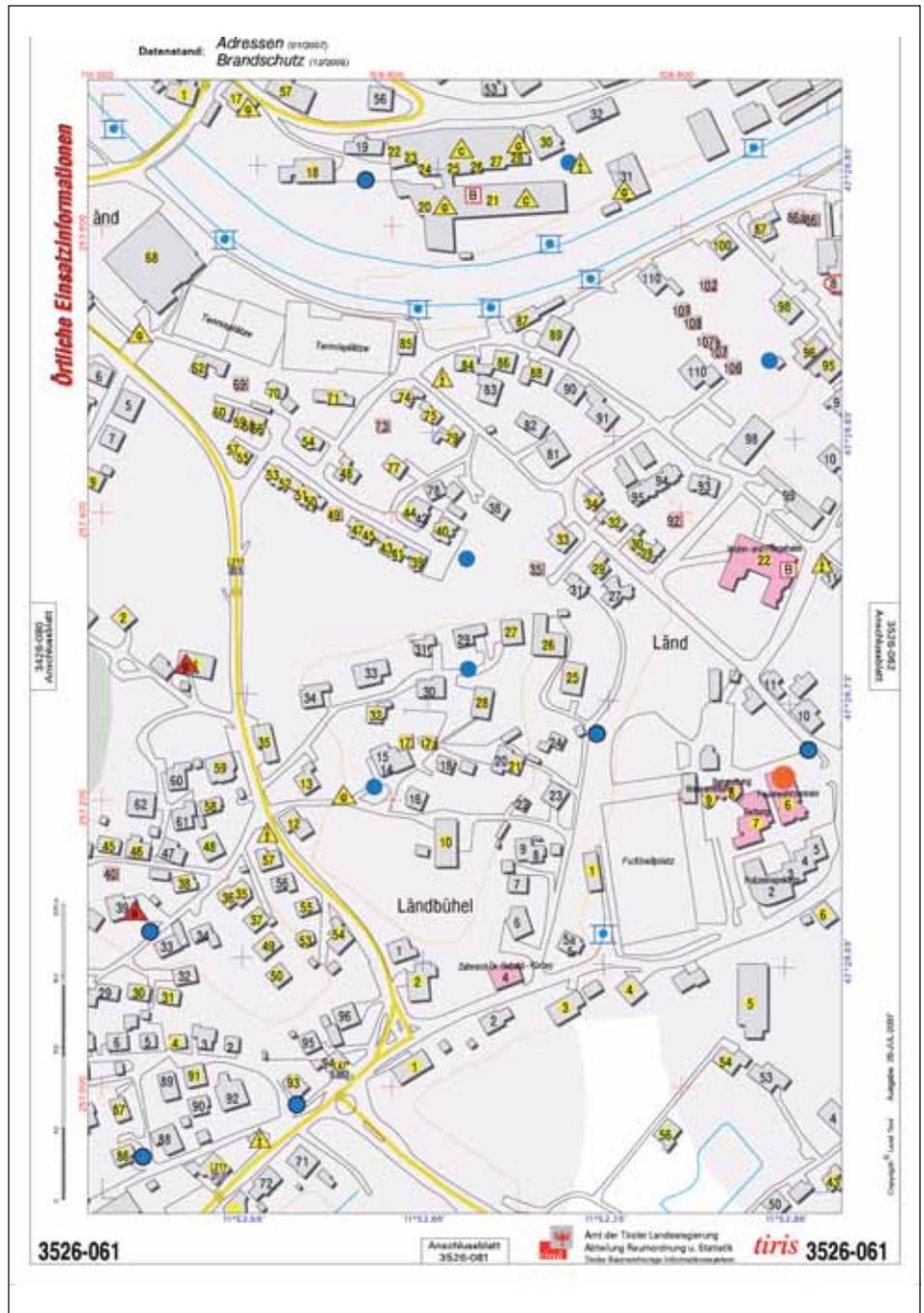
All diese Maßnahmen verfolgen dem Grundsatz nach das Ziel, den in Not geratenen Mitmenschen, die rascheste und beste Hilfe, dem Wahlspruch der Feuerwehren entsprechend "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" zukommen zu lassen.



Örtliche Einsatzinformationen der Feuerwehren

Die Feuerwehren von Tirol erfassen und verorten über **tiris** digitale Einsatzinformationen. Diese dienen der umfassenden und vorausschauenden Planung, aber auch der raschen und effizienten Unterstützung von Einsätzen.

tiris - das Tiroler Raumordnungs-Informationssystem ist jene Dienststelle des Landes Tirol, die mit Hilfe eines geografischen Informationssystems räumliche Datenbestände über Koordinatenverortung verarbeitet und diese für Informationszwecke über das Internet wiederum in Form von Plänen und Karten bereitstellen kann. **tiris** hat derart etwa in Zusammenarbeit mit den Tiroler Gemeinden alle Adressen des Landes erfasst und verortet. Die Gemeinden aktualisieren diesen Adressdatenbestand laufend, sodass viele Nutzer dieser Informationen auf einen aktuellen Datenbestand vertrauen dürfen. Blaulichtorganisationen, im vorliegenden Projekt vor allem die Ortsfeuerwehren, benötigen im Einsatzfall binnen kurzer Zeit eine Fülle an Fakten und Informationen zum Einsatzort. In den meisten Fällen liegen diese nicht unmittelbar zugriffsbereit vor. Die Zeit, um sie ausfindig zu machen, bleibt allerdings nicht. Hier trifft der Bedarf der Einsatzorganisationen mit dem Informationsangebot von **tiris** zusammen. **tiris** hat im Jahre 2004 in Zusammenarbeit mit den Feuerwehren des Bezirkes Innsbruck-Land begonnen, relevante Einsatzinformationen für die örtlichen Feuerwehren zu erfassen. Nachdem die Aufbereitung der Inhalte im Pilotbezirk Innsbruck-Land viel versprechende Ergebnisse brachte, wurde das Projekt zwischenzeitlich auf das gesamte Landesgebiet ausgedehnt.



Datenerfassung

Mittels einer Digitalisieroberfläche auf Web-Browser-Technologie arbeiten die Ortsfeuerwehren auf Basis von genauen Ortsplänen Informationen in einen landesweiten Datenbestand ein. Dieser Datenpool wird in einheitlicher Strukturierung vorgehalten und in weiterer Folge vor allem den Feuerwehren für deren Einsatzplanungen zur Verfügung gestellt. Die erarbeiteten Inhalte sollen den Ortsfeuerwehren Unterstützung sein, um rasch und effizient auf vorliegende Gefahrenpotenziale im Alarmierungsfall reagieren zu können. Dabei ist es nicht nur für die ortsansässige Feuerwehrmannschaft wichtig, Gegebenheiten vor Ort zu kennen, ebenso entscheidend ist die optimierte Einweisung von Einsatzmannschaften umgebender Orte, die als Verstärkungsassistenz angefordert und die mit den lokalen Besonderheiten nicht vollständig vertraut sind. Über die oben angesprochene Kooperation zwischen den Feuerwehren und **tiris** werden für das gesamte Landesgebiet etwa alle Wasserentnahmestellen (Hydranten, Saugstellen, ...) ebenso erfasst, wie Zufahrtsbeschränkungen auf Grund von begrenzten Durchfahrtshöhen und Gewichtslimits. Auf Basis der **tiris**-Adressen lassen sich alle gebäudebezogenen Gefahrenstellen eindeutig verorten. Gefahren durch Strom, Explosionsgefahr, Gefahren durch Chemikalien aber auch alle Gebäude mit

Gasanschlüssen werden neben weiteren Informationen in die Datenbasis eingearbeitet. In einem weiteren Programmupdate wird es für die Feuerwehren dann die Möglichkeit geben zu Adressobjekten bzw. zu definierten Punkten ein Upload von unterschiedlichen Einsatzplänen wie z.B. Lagepläne, Sonderalarmpläne, Anfahrtswege, Checklisten, usw. durch zu führen.

Laufende Aktualisierung

Nach erfolgter Ersterfassung der Einsatzinformationen über das Internettool, wird von *tiris* ein Ortsplan erstellt, der ausgedruckt im Maßstab 1:3.000 als Orientierungsplan die Übersicht über das Gemeindegebiet darstellt. Jede Aktualisierung oder Änderung des Datenbestandes kann von den Experten der Feuerwehr sofort mittels Internet in den *tiris*-Datenbestand eingearbeitet werden. Damit ist ein bestmöglich aktueller Informationsbestand für die Feuerwehren sichergestellt.

Informationsprodukte

• Ausgedruckter Ortsplan im Maßstab 1:3.000 - Format A0:

Darstellung der Örtlichen Einsatzinformationen auf Basis der *tiris*-Adressen (Straßen, Hausnummern, Gebäude) in großformatig ausgedruckten Plänen.

• A4-Atlas "Örtliche Einsatzinformation" über das gesamte Gemeindegebiet:

Entspricht inhaltlich dem angeführten Ortsplan. Die Ausgabe erfolgt im Format A4 als digitale PDF-Datei.

Neben den kartografischen Darstellungen der Einsatzinformationen enthält der Atlas mehrere Indexblätter: Listen aller Ortsteile, Straßen, Gefahrenstellen, Wasserentnahmestellen, Gebäude mit Gasanschluss und Gebäude mit Zusatzinformationen erlauben das rasche Auffinden der jeweiligen Lokalität am richtigen Atlasblatt.

• Internetdienst "Örtliche Einsatzinformation":

Alle eingegebenen einsatzrelevanten Feuerwehrinformationen sind direkt über einen Internet-Kartendienst zugänglich. Informationen zu Adressen, Gefahrenstellen mit Zusatzbeschreibungen, Gasanschlüssen usw. können über einen Informationsknopf aus der Onlinekarte abgefragt werden. Darüber hinaus ist es möglich, über Suchfunktionen nach Ortsteilen, nach Gebäudelisten, nach Straßen und Bahnkilometern, sowie nach Punktkoordinaten in div. Koordinatensystemen zu suchen. Neben diesen punktuellen Informationsabfragen erlaubt das System auch die Möglichkeit zur Umkreissuche. So können über eine Eingabemaske etwa alle Adressen im Umkreis von bis zu 2.000 Metern (Evakuierung), alle Wasserentnahmestellen in einem definierten Radius, oder auch alle Gefahrenstellen im Umkreis jeden beliebigen Punktes auf der Karte abgefragt werden. Eine nützliche Zusatzfunktion bietet das Tool zur Berechnung der Löschwasserförderleistung. Nach Eingabe der Eingangsparameter Fördermenge in l/min und Ausgangsdruck der Pumpe in bar errechnet das System die Anzahl von notwendigen Relaispumpen und auch die Anzahl an Schläuchen um das Zielobjekt zu erreichen. Derartige Berechnungen können für die Feuerbekämpfung von abgelegenen Objekten bereits vorab sinnvoll vorbereitet werden.

Sobald die Tiroler Feuerwehren zur Integrierten-Landes-Leitstelle (ILL) aufgeschaltet sind und durch diese alarmiert und disponiert werden, werden den Feuerwehren all diese Informationen mittels Alarminfo (Fax, Drucker) in das jeweilige Gerätehaus übermittelt. Ferner hat auch der Disponent in der ILL die Möglichkeit dem Einsatzleiter vor Ort diese Informationen per Digitalfunk zu übermitteln.

Mehrwert der Informationsaufbereitung

Die Experten der Ortsfeuerwehren geben ihr Spezialwissen über die Internet-Digitalisieroberfläche ein und stellen sie damit einer befugten Allgemeinheit zur Verfügung. Informationen, die bisher nur vor Ort und teilweise nur in den Köpfen von erfahrenen Fachleuten verfügbar waren, werden damit einem Allgemeinzugriff geöffnet. Somit ist gewährleistet, dass diese wichtigen Informationen transparent, nachvollziehbar und auf Basis einer einmal erarbeiteten Grundlage auch ständig erweiterbar und verbesserbar sind. Der deutlich erleichterte Informationszugang trägt zur Optimierung der unmittelbaren Einsatzplanung, -organisation und -abwicklung bei. Einsatzrelevante Informationen können darüber hinaus mehreren Personenkreisen gleichzeitig zugänglich gemacht werden. Damit kann sich eine allfällig angeforderte Nachbarfeuerwehr über lokale Besonderheiten informieren und entsprechend zielgerichtet auf den Einsatz vorbereiten. Insgesamt ist das vorliegende Projekt ein sehr gelungener Beweis dafür, dass durch kollegiale Teamarbeit aller beteiligten Partner an einem gemeinsamen Ziel eine Verbesserung der Versorgung mit Sicherheitsinfrastruktur letztlich zum Wohle der gesamten Bevölkerung erreicht werden kann.



Projektleiter Gerhard Stauder,
Abt. Zivil- u. Katastrophenschutz

Kommandant-Stellvertreter
der FF Volders

Feuerwehrjugend

Bezirks-Jugendsachbearbeiter für den Bezirks-Feuerwehrverband Innsbruck-Land:

1984 - 1993 HBI Robert KAUFMANN - ZIRL

1993 - heute BI Ing. Manfred AUER - ELLBÖGEN, gleichzeitig Feuerwehrjugend-Sachbearbeiter im Landesfeuerwehrverband TIROL

22 Jugendfeuerwehren im Bezirks-Feuerwehrverband Innsbruck-Land, Stand Juli 2007

Bereits in den "Siebziger Jahren" trat eine entscheidende Erkenntnis zu Tage: "Will man die Jugend für die Freiwilligen Feuerwehren begeistern bzw. gewinnen, geschieht dies am vernünftigsten über den Eintritt in die Feuerwehrjugend, welche aus 11 bis 15 jährigen Burschen, ab 1997 auch aus Mädchen, besteht. Bis zum Übertritt als aktives Mitglied nach Vollendung des 15. Lebensjahres lernen die Mitglieder der Gruppe, umsorgt von geschulten Jugendbetreuern, das "1x1" der Feuerwehr. Bei Wissenstesten, bei denen die Mädchen und Burschen das Wissenstestabzeichen in Bronze, Silber und Gold erreichen können und beim Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb stellen sie das Erlernte beim Wettbewerb unter Beweis. Ergänzend zur theoretischen und praktischen Ausbildung lernen sie bei verschiedenen Freizeitveranstaltungen wie Zeltlager, Ausflügen und Besichtigungen den Begriff "Kameradschaft" und "Unterordnen in der Gruppe" spielerisch kennen.



Die Wichtigkeit der Feuerwehrjugend in der Wehr lässt sich anhand eines Vergleiches am besten erklären:

"Ein gut laufender Familienbetrieb ist bestens beraten, seine Geschicke rechtzeitig den Nachfolgern bzw. dem Nachwuchs zu übergeben, damit Platz für zeitgemäße Neuerungen gegeben ist. Nur so ist ein der jeweiligen Zeit angepasster Fortbestand des Betriebes gesichert."

Genau so ist es bei der Feuerwehr: rechtzeitige Sicherstellung des Nachwuchses garantiert eine gesunde Entwicklung und konstanten Stand des Personales!

Bezirks-Feuerwehrkommandant Ing. Peter HÖLZL zum Thema "Feuerwehrjugend":

Eine intensive Schulung der Jugendbetreuer in Theorie und Praxis sowie die Themen soziale Entwicklung, psychologische Schulung, etc. sind in weiterer Folge für eine gesteuerte Ausbildung und Betreuung der Jugendlichen von größter Bedeutung. Primäres Ziel der Feuerwehrjugend ist die Nachwuchssicherung und somit auch die Basis für die unverzichtbare Personalentwicklung der Freiwilligen Feuerwehren.

Der erste Landesfeuerwehrjugend - Leistungsbewerb konnte 1985 in unserem Bezirk bei der FF ZIRL mit 23 teilnehmenden Gruppen ausgetragen werden. Ein fixer Termin in der Jahresplanung der Feuerwehrjugend ist die Verteilung des Friedenslichtes in allen Gemeinden.



IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirks-Feuerwehrverband Innsbruck-Land
Für den Inhalt verantwortlich: BFK OBR Ing. Peter HÖLZL
Redaktion: BBA Werner SEIB, BSF Reinhard KIRCHER
Reportagen der Sachgebiete durch die Bezirks-Beauftragten
Grafische Konzeption und Druck: Steigerdruck AXAMS
Fotos: Feuerwehren des Bezirkes, BV Reinhard KIRCHER, Bundesministerium für Inneres

KONTAKT

Bezirks-Feuerwehrverband Innsbruck-Land
Florianstraße 1, 6410 Telfs
E-Mail: bfv.ibk.land@tirol.com
Web: www.bfv-ibk-land.at

Gedenken an die verstorbenen Kameraden des Bezirkes Innsbruck-Land

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum
von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein
war Teil von unserem Leben.
Drum wird dieses eine Blatt allein
uns immer wieder fehlen.